

Jahresbericht 2021 zur Erhaltung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune“ der Stadt Kirchberg

Projektleitung:

Manuela Schelenz

Auditorin:

Ellen Ehring

Datum der Zertifikatsverleihung:

12.11.2019

Datum des Jahresberichts:

20.10.2021

<u>Inhaltsverzeichnis</u>		Seite
Haupt-Zielsetzung/Vorbemerkung		4
Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit		6
Ziele:	1.1 <u>Inklusive Stadtgesellschaft</u>	6
	1.1.1 Kommunikations- und Netzwerkplattform „AG Familie & Inklusion“	8
	1.1.2 Netzwerk „Streetworker Treffen“	10
	1.1.3 Infotag für Vereine im Rahmen des Borbergfestes	13
Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung		15
Ziele:	2.1 <u>Stadtverwaltung als familiengerechter Arbeitgeber</u>	15
	2.1.1 Arbeitsgruppe „Mitarbeiter mit Familienverantwortung“	17
	2.1.2 Spielmöglichkeit im Rathaus	19
	2.2 <u>Unterstützung vorhandener Betreuungsangebote</u>	20
	2.2.1 Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit im „Haus der Parität“	20
Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung		22
Ziele:	3.1 <u>Schulabschluss für Jugendliche</u>	22
	3.1.1 Besetzung Schulsozialarbeiter	23
	3.1.2 Besetzung Berufseinstiegsbegleiter, Durchführung Berufsmesse	25
	3.2 <u>Stärkung der Medienkompetenz bei allen Generationen</u>	27
	3.2.1 Medienkompetenz für Menschen ab dem 25. Lebensjahr	29
	3.2.2 Medienkompetenz für Menschen zwischen 40 und 70 Jahren	31
	3.3 <u>Öffentlichkeitsarbeit</u>	33
	3.3.1 Kindgerechte Ausgabe der Kirchberger Nachrichten	33
	3.3.2 Kinderstadtplan	35
Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung		37
Ziele:	4.1 <u>Stadtverwaltung als Anlaufstelle für Bürger</u>	37
	4.1.1 zielgerichtete und qualifizierte Auskunft im Empfangsbereich	39
	4.1.2 Qualifizierte Beratung und Unterstützung im Bereich Soziales	41
	4.1.3 Informationsveranstaltung Suchtprävention	42
Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität		43
Ziele:	5.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes</u>	43
	5.1.1 „Talk im Jugendclub“	45
	5.1.2 Besetzung Jugendclubleiter	46
	5.1.3 Etablierung Streetworker	49



	Seite
5.2 <u>ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot für Alt und Jung</u>	51
5.2.1 Spielplatz im Familienzentrum	53
5.2.2 Meisterhaus	55
5.2.3 musikalischer Auftritt der Kita´s	57
5.2.4 Familientag im Rahmen des Borbergfestes	58
5.2.5 Nutzung der Freilichtbühne	60
5.3 <u>Aufenthaltsqualität in der Innenstadt</u>	62
5.3.1 Renaturierung der Grünfläche des Geh- und Radweges am Grundstück Textilwerk	63
5.3.2 Generationsweg „Anton-Günther-Berghaus“	65
5.3.3 ehrenamtliches Engagement von Schüler	66
5.4 <u>Rad- und Wanderwegenetz</u>	67
5.4.1 Erweiterung Geh- und Radwegeverbindungen	68
5.4.2 Entwicklung und Entstehung eines Lebenshauses	70
5.5 <u>Schaffung und Aufrechterhaltung von Wohnraum</u>	72
5.5.1 Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum	73
5.5.2 Erschließung von Baugebieten und Unterstützung neuer Bauträger	75
5.6 <u>bürgerschaftliches Engagement und Wertschätzung der Ehrenämter</u>	77
5.6.1 Fortführung der Ehrenamtskarte	78
5.6.2 ehrenamtlicher Verkehrshelfer	79
Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen	81
Ziele: 6.1 <u>Angebote von „Alt zu Jung“ und „Jung zu Alt“</u>	81
6.1.1 Aufrechterhaltung von Ganztagsangeboten	83
6.1.2 „Schüler für Senioren“	84
6.1.3 Abschluss von Patenschaften	85
Erklärung der Projektleitung	86
Anlagenverzeichnis	87

Erläuterung:

- * Der Jahresbericht wurde auf der Grundlage des Berichtes 2020 erstellt.
- * Änderungen/Ergänzungen zum Jahresbericht 2020 wurden in **roter** Schrift vorgenommen.
- * Ziele und Maßnahmen, die noch nicht begonnen wurden, wurden **blau** gekennzeichnet.
- * Ziele und Maßnahmen, die vollständig umgesetzt wurden, wurden **grün** gekennzeichnet.
- * Ziele und Maßnahmen, die fortlaufend durchgeführt werden, wurden **gelb** gekennzeichnet.
- * Die Anlagen wurden entsprechend der Aktualität des Jahres 2021 zusammengestellt.

Haupt-Zielsetzung der Auditierung / Top-Entwicklungsziel(e) der Stadt Kirchberg im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Die Vision der Stadt Kirchberg und übergeordnete Entwicklungsziele:

Die Stadt Kirchberg und ihre Ortsteile – Zusammen eine familiengerechte Kommune.

Die Stadt Kirchberg arbeitet intensiver mit den Ortsteilen zusammen um dort das Thema „Familiengerechte Kommune“ noch mehr zu platzieren.

Gerade in den Ortsteilen (ländlicher Raum) lebt ein erheblicher Teil der Kirchberger Bevölkerung. Deshalb unterstützt und begleitet die Stadt Kirchberg die Ortsteile bei der familiengerechten Ausrichtung.

Wie auch in der vergangenen Auditperiode legt die Stadt zunächst den Schwerpunkt auf die Sensibilisierung der Einwohnerschaft und der Entscheidungsträger auf die Chancen einer familiengerechten Ausrichtung der Ortsteile. Die Beteiligung Aller vor Ort ist ein entscheidendes Kriterium für gelebte Demokratie.

Daher steht diese Projektphase im Zeichen der Mitwirkung und Beteiligung der gesamten Bevölkerung.

Eine weitere Aufgabe ist es, das Thema Inklusion weiter voranzutreiben und auch hier das Verständnis und die Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema aufzubringen.

Das Zielvereinbarungskonzept sowie die darin aufgeführten Ziele und Maßnahmen werden umgesetzt.

Der Familien- und Inklusionsbegriff aus dem Jahr 2015 hat auch weiterhin seine Gültigkeit.

Der Familienbegriff der Stadt Kirchberg

Der Begriff der Familie ist weiter gefasst zu verstehen. Die Mitglieder einer Familie gehören meist unterschiedlichen Generationen an. Dabei kommt es nicht darauf an, dass alle Familienmitglieder unter einem Dach wohnen. Die Mitglieder einer Familie tragen füreinander Verantwortung und definieren sich nicht nur über Heirat, sondern auch über Wahlverwandtschaft, Solidarität und Elternschaft.

Der Inklusionsbegriff der Stadt Kirchberg

Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt in allen gesellschaftlichen Bereichen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht, Alter oder Familienform.

Die Stadt Kirchberg begibt sich damit auf den Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft. Die jeweiligen Ziele und Maßnahmen sind in den Zielvereinbarungen beschrieben, mit Erfolgskriterien hinterlegt, terminiert und damit für die Zielerreichung messbar.

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Ziel 1.1	Die Stadt Kirchberg beschreitet aktiv den Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft und steuert strategisch die familiengerechte und inklusive Stadtentwicklung. Ziel ist es, in der Stadtgesellschaft ein gutes Miteinander und Teilhabe aller Bürger/innen zu gestalten.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Wirksamkeit der Ergebnisse der Teilnehmerkreise und Bezeichnungen der Kommunikations- und Netzwerkplattformen AG „Familie und Inklusion“ sowie des „Streetworker-Treffens“ ist überprüft. Dabei ist darauf zu achten, ob die Themen und Ziele in der jeweiligen AG voneinander abgegrenzt sind und Doppelstrukturen vermieden werden.
Sonstiges / Bemerkungen	Die Themeninhalte sind dabei sehr verschieden und stets abhängig von der jeweiligen Situation vor Ort.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Das Ziel, in der Stadtgesellschaft ein gutes Miteinander und Teilhabe aller Bürger/innen zu gestalten, wird weiter verfolgt. Dabei wird stets auf die jeweiligen Situationen vor Ort eingegangen. Es kann festgestellt werden, dass in der Stadt Kirchberg die Bürgerbeteiligung und Mitsprache gut funktioniert und angenommen wird.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Das Jahr 2021 ist weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie. Dies führte unweigerlich dazu, dass Teilnehmerkreise und eine Bürgerbeteiligung nicht in dem geplanten Umfang stattfinden konnten, wie normal. Der Austausch konnte nicht, wie gewohnt, „Face to Face“ stattfinden. Zum Thema Asyl standen/ stehen die Akteure vor lösbarer Aufgaben. Dank der Etablierung von sehr engagierten Fachpersonal des Wohnprojektes der Johanniter Unfall Hilfe e.V. konnte erfolgreich die Integration fortgeführt werden. Dabei wurden auch in 2021 auf angeeignete Erfahrungswerte der letzten Jahre zurückgegriffen und an neues Personal weitergegeben. In der Zwickauer Innenstadt gibt es eine Integrationsberatungsstelle.

	<p>Die Integrationsberatungsstelle ist eine Kooperation zwischen der Stadt Zwickau und dem Landkreis.</p> <p>Von Seiten der Stadt Zwickau arbeiten zwei Sozialarbeiterinnen in der Beratungsstelle.</p> <p>Ihre Aufgabe ist es, mittels zielgruppenspezifischer Einzelfallberatung die Integration von Migranten (Asylberechtigte, Drittstaatenangehörige oder EU-Bürger) zu unterstützen und bei Integrationsproblemen zu helfen, langfristig und ganzheitlich zu beraten.</p> <p>Gleichzeitig sind sie für Einwohner und Bürger Ansprechpartner bei Integrationsproblemen und Alltagskonflikten.</p>
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) der einzelnen Akteure können derzeit gedeckt werden, jedoch müssen viele Anstrengungen unternommen werden, um finanzielle Ressourcen ausfindig zu machen.</p> <p>Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung ist grundsätzlich nicht gegeben.</p>
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	<p>Das Ziel ist ein langfristiges Ziel, welches sich ständig ändernden Verhältnissen anpassen muss. Ein festgelegter Zeitpunkt zur Zielerreichung ist nicht definierbar.</p>
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	<p>An der Zielerreichung wirken besonders die Akteure der Kommunikations- und Netzwerkplattformen mit.</p>
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	<p>Es ist zu einem Personalwechsel in der Stelle des Wohnprojektkoordinators gekommen.</p> <p>Der neue Koordinator ist Ali Asefnejad.</p>
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	<p>Die Arbeiten der Akteure der Kommunikations- und Netzwerkplattformen werden themen- und zielorientiert fortgeführt.</p>
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	<p>Nein.</p>
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	<p>Nein, siehe Punkt 4.</p>
Sonstiges / Bemerkungen	



<p>Maßnahme 1.1.1</p>	<p>Die seit vielen Jahren existierende „AG Familie und Inklusion“ wird sich weiterhin mit dem Thema Inklusion beschäftigen. Die „AG Familie und Inklusion“ steuert die Weiterentwicklung der familienpolitischen und inklusiv ausgerichteten Stadtentwicklung in Kirchberg und richtet den Blick auf die Ortsteile.</p> <p>Die AG Familie und Inklusion nimmt u.a. die Aufgabe des Informationsaustausches zwischen den Akteuren wahr.</p> <p>Die AG Familie und Inklusion trifft sich vierteljährlich.</p> <p>Die Projektleitung lädt zu den Treffen mit Tagesordnung und Zielsetzung ein. Die Ergebnisse werden protokolliert und den Jahresberichten beigefügt.</p> <p>Aus dem Netzwerk gehen Hinweise und Vorschläge für die Arbeit mit Familien sowie für den Inklusionsprozess in Kirchberg und die Ortsteile hervor.</p>
------------------------------	---

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme ist ein fortlaufender Prozess. Durch die Corona-Pandemie im Kalenderjahr 2021 konnte eine vollständige Umsetzung nicht erreicht bzw. bestätigt werden.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Im Jahr 2021 konnten durch die Corona-Pandemie keine Umsetzungsschritte gegangen werden.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Aufgrund den Beschränkungen und der Gefahr einer Infektion mit dem Corona-Virus mussten die geplanten Sitzungen der AG „Familie und Inklusion“ zum Schutze aller Akteure abgesagt werden. Ein Ersatztermin konnte durch die Pandemie nicht gefunden werden.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) können derzeit gedeckt werden.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein, der „normale“ Algorithmus sieht regelmäßige Sitzungen vor.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>



8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Arbeit der Akteure der Kommunikations- und Netzwerkplattform soll themen- und zielorientiert fortgeführt werden. Dabei soll „Inklusion“ als Leitgedanke stets fest im Handeln der Akteure verankert sein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aktuell ist die Maßnahme, welche den regelmäßigen Austausch der Akteure vorsieht, durch Covid-19 eingeschränkt.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_17.08.21 Lebenshilfe Bauprojekt Altmarkt (Anlage-Nr.: 1.1.1.1) Kina_23.06.21 Hortumbau Kita Kinderland (Anlage-Nr.: 1.1.1.2) Kina_24.02.21 Artikel Babybegrüßungsgeld (Anlage-Nr.: 1.1.1.3)

<p>Maßnahme 1.1.2</p>	<p>Zur Konfliktvermeidung und Sicherstellung eines guten Miteinanders wurde vor Jahren ein Netzwerk „Streetworker-Treffen“ etabliert, damit frühzeitig und präventiv Sicherheits- und ordnungspolitische Belange sowie die Interessen bspw. von Jugendlichen, Anwohnern etc. berücksichtigt werden können.</p> <p>Dieses Netzwerk ist gegebenenfalls unter anderer Bezeichnung fortzuführen, z.B. AG „Soziale Stadt“ oder „Netzwerk Sichere Stadt“. Aus dem Netzwerk gehen Hinweise und Vorschläge für die Arbeit in Kirchberg und den Ortsteilen hervor.</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>„Streetwork“ wurde 2015 ins Leben gerufen und wird seitdem in regelmäßigen Abständen und auch situationsbedingt fortgeführt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - es fand lediglich eine Beratung des „Streetworker-Treffens“ in 2021 statt - Erweiterung der Mitglieder des Netzwerkes <p>Durch die beauftragte Sicherheitsfirma und die Polizeivollzugsbediensteten, welche regelmäßig das Stadtgebiet durchstreifen, werden die Jugendlichen an verschiedenen Orten aufgesucht. Dies dient vor allem der Ordnung und Sicherheit, ist jedoch keine Jugendarbeit im gesetzlich geforderten Rahmen.</p> <p>Durch den Verein „Alter Gasometer“ konnte seit Herbst 2019 eine Streetworkerin dazugewonnen werden. Diese ist 2x wöchentlich (mittwochs von 11 – 19 Uhr und freitags 11 – 16 Uhr) auf Kirchbergs Straßen unterwegs.</p> <p>Weiterhin ist der Jugendclub „Funkloch“, welcher ebenso über den Verein „Alter Gasometer“ betrieben wird, regelmäßig (freitags 16 – 19 Uhr) geöffnet.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die langanhaltende, unsichere personelle Besetzung der Jugendarbeit in Verantwortung des Landkreises machte eine themenbezogene Fallarbeit innerhalb der „Streetworkerrunde“ schwierig. Es fehlte das Know-how und die Erfahrung in Bezug auf Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p>In Sachsen Asylthematik sind zwei Vertreter der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Mitglieder der Arbeitsgruppe. Hier bestehen zurzeit kaum Probleme/Schwierigkeiten.</p>

	<p>Eine weitere Schwierigkeit bestand auch hier in dem regelmäßigen „Face to Face-Austausch“. Durch die Corona-Pandemie war größtenteils eine Verständigung durch Telefon und E-Mail möglich. Es konnte lediglich eine „Streetworker-Beratung“ in 2021 stattfinden.</p>
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) können derzeit gedeckt werden.</p> <p>Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung ist grundsätzlich nicht gegeben.</p>
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	<p>Die Verantwortlichkeit in der Stelle des Streetworkers und des Jugendclubleiters wurde um eine Stelle erweitert.</p> <p>Die Besetzungen der Stellen hat der Verein „Alter Gasometer“ inne.</p>
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Kinder- und Jugendarbeit bedarf einer ständigen Anpassung / Erweiterung auf die aktuellen Probleme / auf die aktuelle Situation.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Anlagen:</p> <p>Protokoll Streetwork vom 01.06.2021 (Anlage-Nr.: 1.1.2.1)</p>

<p>Maßnahme 1.1.3</p>	<p>Organisation eines Infotages für Vereine als Austausch im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p>Dieser Infotag wird im Rahmen des 57. Borbergfestes zusammen mit dem Behindertentag des Landkreises Zwickau durchgeführt. Bestandteile des Borbergfestes sind die „Kirchberg-Classic“, der Familientag und der 8. Behindertentag des Landkreises Zwickau. Zum Familien- und Behindertentag am 02.06.2019 besteht für alle Vereine die Möglichkeit sich zu präsentieren und ihre Arbeit vorzustellen. Dabei können und werden Informationen untereinander ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Der Infotag wurde wie geplant im Rahmen des 57. Borbergfestes durchgeführt. Mindestens 25 Vereine haben sich präsentiert.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Kirchberg, dem Landkreis Zwickau und allen Akteuren wurde ein ausgewogenes Konzept erstellt. Das Borbergfest zusammen mit dem Behindertentag war ein voller Erfolg.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Um ein attraktives Angebot gestalten zu können, bedarf es ausreichend finanzieller Mittel.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Die entstandenen Kosten können derzeit gedeckt werden.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Da im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie kein Borbergfest und damit kein Infotag für Vereine durchgeführt werden konnte, verschiebt sich hier die Planung auf den 04.06.2022 – 05.06.2022.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>



<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Die Planung aller Feste und Veranstaltungen der Stadt Kirchberg verlangt eine strukturierte Arbeitsweise, Belastbarkeit und eine hohe Einsatzbereitschaft.</p> <p>Durch ein bestätigtes Hygienekonzept, welches das Landratsamt Zwickau genehmigte, konnte am 02.10.2021 das 28. Kirchberger Altstadtfest im Zusammenhang mit der 4. Kirchberger Berufsmesse voller Erfolg stattfinden. Bei diesen bestand für jeden Gast die Möglichkeit, sich direkt beim Aussteller/Akteur über die Vereinsarbeit und Karrierechancen in Kirchberg und Umgebung zu informieren.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Die Maßnahme war 2021 durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Es konnte lediglich das Altstadtfest mit Berufsmesse am 02.10.2021 stattfinden.</p> <p>Das Borbergfest im Juni 2021 musste abgesagt werden. Der Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende ist aktuell geplant. Es wird davon ausgegangen, dass die Corona-Schutzverordnung es zulässt, dass dieser stattfindet.</p> <p>Ausschlaggebend sind die Inzidenz sowie die Bettenkapazität.</p>
<p>10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>Die Maßnahme wird stets erweitert und ausgebaut.</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	<p>Anlagen:</p> <p>fp_23.09.21 Berufsmesse ergänzt Altstadtfest (Anlage-Nr.: 1.1.3.1)</p> <p>Kina_22.09.21 Ein Fest.Eine Messe (Anlage-Nr.: 1.1.3.2)</p> <p>Kina_23.06.21 Aussteller für Berufsmesse gesucht (Anlage-Nr. 1.1.3.3)</p> <p>Kina_25.08.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 1.1.3.4)</p> <p>Kina_28.07.21 Berufsmesse 02.10.2021 (Anlage-Nr. 1.1.3.5)</p> <p>Kina_31.03.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 1.1.3.6)</p>

Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

Ziel 2.1	Die Stadtverwaltung nimmt ihre Vorbildfunktion als familiengerechter Arbeitgeber wahr und wirkt als Vorbild nach innen und in die Öffentlichkeit.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Mitarbeitenden und die Unternehmen nehmen die Stadt als familienbewussten Arbeitgeber wahr.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	<p>Ständig sich verändernde Prozesse im Alltag sowie im Beruf erfordern die Anpassung von Abläufen, Vereinbarungen und Denkweisen. Zudem verändert sich die Personalstruktur altersbedingt, sowie in der Anzahl der Beschäftigten. Somit ist der Weg das Ziel. Die Stadt Kirchberg ist auf einem guten Weg und stellt sich weiterhin dieser Aufgabe.</p> <p>In der Corona-Pandemie hat sich die Stadt Kirchberg ebenso als familiengerechter Arbeitgeber bewiesen. Es wurden Arbeitsplätze für Homeoffice eingerichtet und die Bedürfnisse eines jeden mit Familienverantwortung angehört und individuell an die Arbeitstätigkeit angepasst. Wer die Betreuung seines Kindes/seiner Kinder sicherstellen musste, konnte von einer erweiterten Rahmenarbeitszeit Gebrauch machen.</p>
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeiten sind, dass Denkweisen und Alltagsprobleme sich wiederkehrend verändern. Neues Personal haben andere Ansprüche und Erwartungen wie langjährig Beschäftigte.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Stadt Kirchberg hat sich dem Motto „familiengerechte Kommune“ verschrieben, so dass dies als Grundaufgabe angesehen wird, welche nicht expliziert mit Ressourcen unterfüttert wurde. Auch ist in diesem Fall ein Ressourcennachweis nicht möglich.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.

5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Sensibilisierung der Mitarbeiter soll fortgeführt werden. Ziel ist es, Arbeit, Beruf und Alltag weiterhin gemeinsam mit den Mitarbeitern bestmöglich zu organisieren und dabei Hilfe und Unterstützung zu geben.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Ja.
Sonstiges / Bemerkungen	

<p>Maßnahme 2.1.1</p>	<p>Die Mitarbeitenden (Stadtverwaltung, Bauhof, Kitas, Grund- und Oberschule) werden regelmäßig in Mitarbeiterbesprechungen über die gesetzlichen Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege sowie zu relevanten Inklusionsthemen informiert.</p> <p>Regelmäßige Reflexion mit einer Gruppe von Beschäftigten mit Familienverantwortung.</p>
------------------------------	---

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Regelmäßige Treffen finden normalerweise jährlich statt – durch Corona konnte ein solches Treffen nicht stattfinden. Alle Mitarbeitenden haben stets neue Information zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege per E-Mail erhalten.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Homeoffice-Arbeitsplätze wurden eingerichtet, eine Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen wurde sichergestellt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Verhaltensweisen/-muster bei Mitarbeitern können nicht immer wie gewohnt weitergeführt werden. Es bedarf einer stetigen Anpassung der Sichtweisen und Einstellungen.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Die entstandenen Kosten (Sach-/ Personalkosten) können derzeit gedeckt werden.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Da es sich hierbei um einen laufenden Prozess handelt, ist kein tatsächliches Enddatum definierbar.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Eine Erweiterung ist nicht zielführend, vielmehr müssen Abläufe und Verfahren automatisiert und verfestigt werden.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>



10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Ja – Ausweitung von Homeoffice-Arbeitsplätzen während der Corona-Pandemie.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen:

Maßnahme 2.1.2	Einrichten einer Spielmöglichkeit im Rathaus für Besucher mit Kindern. Wandmontage von Übungsmöglichkeiten für Kinder zur Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Im Haushaltsjahr 2021 wurden finanzielle Mittel beantragt und im Haushaltsplan berücksichtigt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Es sind Ideen gesammelt und Angebote eingeholt, welche in einer Übersicht zusammengefasst und nach verschiedenen maßgebenden Kriterien/Anforderungen bewertet wurden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit besteht bei der Berücksichtigung des Brandschutzes. Die Lern- und Motorikspielwand soll im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes an der Wand befestigt werden. Da dieser Bereich Flucht- und Rettungsweg ist, ergeben sich entsprechend hohe Anforderungen an das Spielgerät, welche nach intensiver Prüfung nicht realisiert werden können. Geplant war, eine Lern- und Motorikspielwand aus Holz zu installieren. Da diese jedoch alle brennbar sind und nicht der Norm EN 71-2: 2011+A1:2014 – Entflammbarkeit bzw. der Brandschutzklasse B1 entsprechen, mussten diese Ideen verworfen werden.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, die Maßnahme wird im Haushaltsjahr 2021 umgesetzt.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Maßnahme wird entsprechend an das Budget und die Anforderungen an den Flucht- und Rettungsweg angepasst.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



Ziel 2.2	Die Stadt Kirchberg unterstützt vorhandene Betreuungsangebote.
Indikator / Erfolgskriterium	Umsetzung der Maßnahme 2.2.1
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.2.1	<p>Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf das Betreuungsangebot im Haus der Parität.</p> <p>Unterstützung bei der Publikation (Kirchberger Nachrichten; Auslage von Flyern sowie Aushang von Plakaten) von Informationen zum Betreuungsangebot im Haus der Parität.</p>
-----------------------	--

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Bürger kennen die Angebote im Haus der Parität.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<p>Monatlich werden über die Kirchberger Nachrichten aktuelle Angebote des Mehrgenerationenhauses, welches über den Träger SBBZ e.V. (Sprach-, Bildungs- und Beratungszentrum e.V.) betrieben wird, veröffentlicht.</p> <p>Weiterhin wird in den Babybegrüßungspaketen der Stadt Kirchberg ein Flyer mit Vorstellung des Hauses sowie aller Angebote ausgegeben. Dazu zählt auch das mögliche Betreuungsangebot einer Tagesmutter im Haus der Parität.</p>
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Es bestehen keine Schwierigkeiten.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Das Abdrucken von Angeboten in den Kirchberger Nachrichten sowie alle anderen Veröffentlichungen durch die Stadt Kirchberg ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Da es sich hierbei um einen laufenden Prozess handelt, ist kein tatsächliches Enddatum definierbar.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---

<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Der Verein SBBZ e.V. hat in 2021 zwei neue Stellen im Familienzentrum Kirchberg besetzen können.</p> <p>So ist Frau Jessica Fenzl seit 01.03.2021 neue Einrichtungsleiterin im Familienzentrum und Mehrgenerationenhaus. Seit dem 01.06.2021 ist Frau Anett Günther als Koordinatorin eingestellt.</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Nein.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>
<p>10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>Nein.</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	<p>Anlagen:</p> <p>Kina_22.09.21 Programm im Oktober (Anlage-Nr.: 2.2.1.1)</p> <p>KIna_23.06.21 Aktionstag Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.2)</p> <p>Kina_24.02.21 Ankündigung Smartphone Kurs (Anlage-Nr.: 2.2.1.3)</p> <p>Kina_25.08.21 Ferienprogramm Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.4)</p> <p>Kina_26.05.21 neue Leiterin Haus der Parität (Anlage-Nr.: 2.2.1.5)</p> <p>Kina_26.05.21 Smartphone-Kurs (Anlage-Nr.: 2.2.1.6)</p> <p>Kina_27.01.21 Infos aus dem Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.7)</p> <p>Kina_28.04.21 Online Angebote Mai (Anlage-Nr.: 2.2.1.8)</p> <p>Kina_28.07.21 neues aus dem Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.9)</p> <p>Kina_31.03.21 Smartphone-Kurs (Anlage-Nr.: 2.2.1.10)</p> <p>Kina_31.03.21 Stellenausschreibung HdP (Anlage-Nr.: 2.2.1.11)</p> <p>Kina_27.10.21 Praktikantin Haus der Parität (Anlage-Nr.: 2.2.1.12)</p>

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

Ziel 3.1	Jugendliche werden darin unterstützt, ihren Schulabschluss zu erreichen und den Übergang Schule-Beruf gut zu meistern. Die Bürgermeisterin und der Stadtrat prüfen alle Möglichkeiten, die Schulsozialarbeit in der Oberschule zu implementieren bzw. die Finanzierung der Schulsozialarbeit zu klären.
Indikator / Erfolgskriterium	Schulsozialarbeiter ist in der Oberschule implementiert. Die Schulabbrecherquote sinkt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja, der Übergang wird durch den Einsatz eines Schulsozialarbeiters erleichtert.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit bestand in der Stellenbesetzung.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Das Ziel hat sich durch die lange Zeit, in der die Stelle des Schulsozialarbeiters nicht besetzt werden konnte, nach hinten verschoben.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Trägerschaft obliegt dem FAB e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Zwickau und der Stadt Kirchberg.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Schulsozialarbeit soll an allen Schulen der Stadt Kirchberg implementiert werden.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.1.1	Erreichen einer konstanten Besetzung der Schulsozialarbeit in der Oberschule
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 ist die Stelle des Schulsozialarbeiters besetzt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Schüler in enger Kooperation mit den Lehrern bei der Bewältigung ihrer Lern- und Lebensprobleme zu unterstützen. Sie bietet Beratungen sowie offene Treffs an und initiiert Angebote beispielsweise zur Sucht- und Gewaltprävention.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Stelle der Schulsozialarbeit war ein halbes Jahr unbesetzt. Der damalige Träger hatte sich zurückgezogen, sodass wir als Stadt gemeinsam mit dem Landkreis Zwickau einen neuen Trägerverein suchen mussten. Mit dem FAB e.V. Crimmitschau sind wir auch schnell fündig geworden, denn dieser Verein kennt sich an unserer Oberschule aus, da Herr Tautenhahn als Berufsberater unseren Jugendlichen bei der Praktikums- und Berufswahl unterstützend zur Seite steht.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ziel ist eine stetige Besetzung der Stelle der Schulsozialarbeit. Durch Probleme bei der Findung eines Trägers war die Stelle ein halbes Jahr unbesetzt. Somit hat sich das Ziel nach hinten verschoben.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Trägerschaft obliegt dem FAB e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Zwickau und der Stadt Kirchberg.

8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Schulsozialarbeit soll an allen Schulen der Stadt Kirchberg implementiert werden.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen:

<p>Maßnahme 3.1.2</p>	<p>Jugendliche werden darin unterstützt, den Übergang Schule-Beruf gut zu meistern durch Etablierung und Fortentwicklung der Berufsmesse – Werbung, Verständnis bei Schulen, Gewerben und Bürgern schaffen.</p> <p>Der Berufseinstiegsbegleiter ist etabliert.</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Seit 2018 ist der Berufseinstiegsbegleiter tätig. Erst konzentrierte er sein Aufgabengebiet hauptsächlich auf den Abschluss der Haupt- und Realschüler, nun ist er auch Praxisberater für Siebt- und Achtklässler. Angestellt ist er über den Verein zur Förderung von Ausbildung, Beschäftigung, Beratung und Betreuung Jugendlicher und Erwachsener, kurz FAB e.V.</p> <p>Weiterhin wurde die Berufsmesse auch in 2021 erfolgreich fortgeführt und wurde von Lehrern, Unternehmen, Schülern, Eltern und Besuchern des Altstadtfestes gut angenommen.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Der Berufseinstiegsbegleiter ist etabliert und gibt den Schülern der 7. Und 8. Klassen eine berufliche Orientierung. Gemeinsam mit ihnen lotet er aus, worin ihre Stärken und Fähigkeiten liegen und was sie damit später anfangen können. Der Berufseinstiegsbegleiter legt damit Weichen für die Zukunft und entwickelt zusammen mit jedem einzelnen Schüler einen Entwicklungsplan. Dieser dient als Orientierung und wird angepasst, wenn sich die beruflichen Wünsche oder Ziele des Schülers ändern.</p> <p>Aktuell werden auch Praktika vermittelt, um die beruflichen Neigungen und Fähigkeiten zu erkennen. Die Stadt unterstützt hier mit einem Zuschuss für den öffentlichen Nahverkehr, da die Angebote sich zumeist in Zwickau befinden.</p> <p>Die Berufsmesse wurde am 02.10.2021 im Rathaus der Stadt Kirchberg durchgeführt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Durch die Corona-Pandemie lies sich lange Zeit die Berufsorientierung nur theoretisch planen. Die Corona-Schutzverordnungen im pandemie-geprägten Jahr sahen lange Schließungen von Schulen vor.</p>

	Durch diese einschneidende Maßnahme war fast keine Zusammenarbeit zwischen Berufseinstiegsbegleiter, Lehrern, Schülern und Eltern möglich.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Trägerschaft obliegt dem FAB e.V. Für die Organisation und Durchführung der Berufsmesse ist die Stadt Kirchberg verantwortlich.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Maßnahme bedarf einer stetigen Anpassung.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Anlagen:</p> <p>fp_23.09.21 Berufsmesse ergänzt Altstadtfest (Anlage-Nr.: 3.1.2.1)</p> <p>Kina_22.09.21 Ein Fest.Eine Messe (Anlage-Nr.: 3.1.2.2)</p> <p>Kina_23.06.21 Aussteller für Berufsmesse gesucht (Anlage-Nr. 3.1.2.3)</p> <p>Kina_25.08.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 3.1.2.4)</p> <p>Kina_28.07.21 Berufsmesse 02.10.2021 (Anlage-Nr. 3.1.2.5)</p> <p>Kina_31.03.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 3.1.2.6)</p>

Ziel 3.2	Menschen aller Generationen werden bei der Medienkompetenz gestärkt.
Indikator / Erfolgskriterium	<p>Entsprechende Kurse zur Förderung der Medienkompetenz u.a. „Communal Media“ wurden durchgeführt und weiterhin ausgebaut.</p> <p>Die geplanten Maßnahmen/ unter 3.2.1 und 3.2.2 wurden durchgeführt und die anvisierte Teilnehmerzahl (ca. 20 Teilnehmer) wurde erreicht.</p>
Sonstiges / Bemerkungen	<p>In der ersten Jahreshälfte 2021 blieb das SBBZ e.V. Familienzentrum aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen für den Publikumsverkehr geschlossen und somit konnte auch das Projekt Mediencafé in der ersten Jahreshälfte nur einmal stattfinden.</p> <p>Sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Familienzentrums als auch die ehrenamtlich Tätige, Frau Koppmann, hielten über soziale Medien durchgängig Kontakt zu den BesucherInnen des Kirchberger Mediencafés. Die Initiierung einer digitalen Version scheiterte leider an den unterschiedlichen Wissensständen der TeilnehmerInnen. Es wurde deutlich, wie sehr insbesondere die BesucherInnen der Generation 50+ eine engmaschige Anleitung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung brauchen, um die Inhalte altersgerecht vermittelt zu bekommen.</p> <p>Nach den Lockerungen der Schutzmaßnahmen wurde das Angebot im Juni 2021 unter der Wahrung von Hygienemaßnahmen und Raumbegrenzungen wieder aufgenommen und von den Kirchberger BürgerInnen dankbar wieder angenommen. Seit Wiederbeginn fanden bisher vier Mediencafés jeweils 16 - 18 Uhr mit durchschnittlich 6 - 8 TeilnehmerInnen statt, was auch die Höchstgrenze an TeilnehmerInnen aufgrund der noch bestehenden Abstandsregelungen darstellt.</p> <p><u>Themen diesjähriger Mediencafés waren:</u></p> <p>23.06. Bedarfe abfragen, Smartphone-Hilfestellung, Vorstellung App Flora Incognita</p> <p>19.07. Einrichten Cov-Pass-App, Corona-Warnapp etc., Vorstellung App Prisma</p> <p>18.08. Telefonhygiene, Updates, Vorstellung Übersetzungs-App</p> <p>15.09. Smartphone-Sicherheit, IMEI-Nummer, Vorstellung Fotobuch-App Popsa</p>



	<p>Auf Wunsch der TeilnehmerInnen findet das Mediencafé einmal monatlich statt, eine Erhöhung der Frequenz auf zweiwöchentlich wäre vonseiten des Familienzentrum jedoch möglich. Geleitet wird das Mediencafé von der MGH-Koordinatorin, Frau Günther und der Ehrenamtlichen Frau Koppmann. Diese übernimmt als Ehrenamtliche im gesamten Projekt eine wichtige Rolle. Neben der Funktion als Ansprechpartnerin für den Umgang mit dem Smartphone unterstützt sie das Projekt, indem sie speziell für die Generation 50+ die Grundlagen altersgerecht vermittelt.</p> <p>Die Jugendlichen der sozialpädagogischen Wohngruppe konnten mit der Wiedereröffnung nicht wiedergewonnen werden. Eine Einbindung von Jugendlichen in das Projekt bleibt als Ziel der Maßnahme und im Sinne, alle Generationen zu verbinden, erhalten.</p> <p>Seit Anfang September finden im SBBZ e.V. Familienzentrum auch wieder „Smartphone-Grundkurse“ über die Volkshochschule statt. Ein erster Kurs ist bereits abgeschlossen, ein zweiter Kurs startet im Oktober 2021.</p> <p>Das Ziel, Menschen aller Generationen bei der Medienkompetenz zu stärken, konnte erreicht werden, wenn auch der geplante Umfang der Veranstaltungen und auch der Teilnehmerzahl durch die Beschränkungen/Regelungen der Covid-19-Pandemie und erforderlicher Hygienekonzepte wie bereits im vergangenen Jahr hinter den Erwartungen blieb.</p>
--	---

Maßnahme 3.2.1	Menschen ab dem 25. Lebensjahr wird der Zugang und der Umgang mit neuen Medien erleichtert – Förderung der Medienkompetenz – u.a. Communal Media
-----------------------	--

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<p>Der offene, niederschwellige Zugang zu neuen Medien war allen BesucherInnen und damit auch Menschen ab dem 25. Lebensjahr (im Rahmen der Beschränkungen/Regelungen der Covid-19-Pandemie und erforderlicher Hygienekonzepte) durch ein kostenloses Bereitstellen entsprechender technischer Ausstattung gegeben.</p> <p>Menschen ab dem 25. Lebensjahr hatten daher erleichterten Zugang zu neuen Medien.</p> <p>Bezüglich des Umgangs mit neuen Medien gelang es bei der Zielgruppe „Menschen ab 25 Jahre“ dem SBBZ e.V. Familienzentrum weiterhin nicht, TeilnehmerInnen mit Bedarf zu finden.</p>
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	<p>Mündliche Bedarfsabfragen bei der Zielgruppe brachten keine Ergebnisse.</p> <p>Gerade die Zielgruppe der ab 25-jährigen scheint Zugang- sowie einen sicheren Umgang mit neuen Medien zu haben.</p> <p>Die Zielgruppe kommuniziert zudem, keinen Bedarf an einer Förderung der erforderlichen Medienkompetenz zu haben.</p>
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	---
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	<p>Hauptamtliche: Annett Günther (MGH-Koordinatorin)</p> <p>Ehrenamtliche: Rommy Koppmann</p>

8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	<p>Ja, das Ziel sollte aus Sicht des Familienzentrums aufgegeben werden, da es in der Generation der 25- bis unter 40-Jährigen, zumindest augenscheinlich, keinen Bedarf an der Förderung des Zugangs und des Umgangs mit neuen Medien gibt.</p> <p>Die Geeignetheit des Ziels steht demnach weiterhin in Frage.</p>
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	<p>In Zusammenarbeit mit MeKoSax wurde mit dem „Meko-Mobil“ eine Mediensprechstunde eingerichtet. Die Mediensprechstunde ist ein kostenfreies und offenes Angebot für alle mit Problemen und Fragen zu altersgerechter Mediennutzung.</p> <p>Die erste Sprechstunde fand am ersten Montag im Oktober statt, eine weitere ist für den ersten Montag im April geplant.</p> <p>Für November ist in Kooperation mit MekoSax der Vortrag Cybermobbing – Vorbeugen, Erkennen und Gegenwirken geplant, der sich auch an die jüngere Zielgruppe richtet.</p>
Sonstiges / Bemerkungen	

<p>Maßnahme 3.2.2</p>	<p>Menschen im Alter zwischen 40 – 70 Jahren wird der Zugang und Umgang mit neuen Medien erleichtert – Förderung der Medienkompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurse Smartphone für Anfänger • Stammtisch für ältere Menschen • Kurs Smartphone für Anfänger (junge Menschen) • Aufbau Mediencafé Kirchberg als offenes Treffen
------------------------------	---

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Ja. Die Vermittlung von Medienkompetenz an insbesondere über 50-jährige, die bisher wenig Kontakt mit diesem Medium haben, ist erfolgt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Die Vermittlung erforderte vom Setting her Regelmäßigkeit, Entschleunigung, Wiederholung und die Unterstützung von HelferInnen, welche mit den einzelnen TeilnehmerInnen die gelernten Sachen auf dem eigenen Smartphone übten. Neben dem Kirchberger Mediencafé werden insbesondere die Kurse „Smartphone für Anfänger“ über die VHS gut angenommen und finden regelmäßig im SBBZ e.V. Familienzentrum statt (im Rahmen der Beschränkungen/Regelungen der Covid-19-Pandemie und der damit erforderlichen Hygienekonzepte). So besuchten jeweils bis zu 8 Teilnehmende das Mediencafé als auch den Smartphone-Grundkurs.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Es bestanden keine Schwierigkeiten.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Ja.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme erreicht werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Die Erreichung des Ziels ist eine fortlaufende Maßnahme. Nur durch regelmäßige Angebote, die stetige Wiederholung und Bedarfsorientierung, ist eine qualitative Förderung der Medienkompetenz möglich.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>

7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Hauptamtliche: Annett Günther (MGH-Koordinatorin) Ehrenamtliche: Rommy Koppmann
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Eine Erweiterung auf zweiwöchentliche Treffen ist bei entsprechendem Bedarf möglich.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Der unter der Maßnahme genannte „Smartphone-Kurs für Anfänger (junge Menschen)“ passt nicht in das Ziel der Förderung der Medienkompetenz der Generation 40+. Zudem scheint der Bedarf bisher nicht gegeben, so dass dieser Indikator aus Sicht des Familienzentrums aufgegeben werden sollte.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	In Zusammenarbeit mit MeKoSax wurde mit dem „Meko-Mobil“ eine Mediensprechstunde eingerichtet. Die Mediensprechstunde ist ein kostenfreies und offenes Angebot für alle mit Problemen und Fragen zu altersgerechter Mediennutzung. Die erste Sprechstunde fand am ersten Montag im Oktober statt, eine weitere ist für den ersten Montag im April geplant.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_19.08.21 Smartphone-Grundkurs ab Oktober (Anlage-Nr.: 3.2.2.1) Kina_22.09.21 Medienkaffee im Oktober 2021 (Anlage-Nr.: 3.2.2.2) Kina_24.02.21 Ankündigung Smartphone-Kurs (Anlage-Nr.: 3.2.2.3) Kina_25.08.21 Smartphone-Grundkurs (Anlage-Nr.: 3.2.2.4)

Ziel 3.3	Kinder werden in der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Kirchberg angemessen adressiert.
Indikator / Erfolgskriterium	Die geplanten Maßnahmen unter 3.3.1 und 3.3.2 wurden durchgeführt. Konzept zur Ausgabe der Kinder-KiNa ist erstellt, Kinderstadtplan liegt vor.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.3.1	Kindgerechte jährliche Ausgabe der Kirchberger Nachrichten
-----------------------	--

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wurde in 2021 umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die erste Ausgabe erschien im März 2021, in welcher die Seite „Kirchberg-Kids“ abgedruckt wurde. Diese Seite wird in Zusammenarbeit mit den vier Kirchberger Kindertageseinrichtungen erstellt und 4x jährlich erscheinen. Die Seite „Kirchberg-Kids“ richtet sich an die jüngsten der Stadt Kirchberg mit Ihren Ortsteilen. Auf dieser Seite dreht sich alles rund um die Vorlieben und die Interessen der Kinder. Das können zum Beispiel Basteltipps, Rezepte, Spielideen, Ausmalbilder, Neuigkeiten aus der Bibliothek, kleine Aktionen oder spannende Nachrichten sein.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zunächst einmal mussten alle Kitas informiert und von dem Projekt begeistert werden. Ein Konzept wurde erstellt und Vereinbarungen mit dem Verlag getroffen. Das alles hat einige Zeit in Anspruch genommen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Geplant war eine Umsetzung in 2020.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---

7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Verantwortlich ist die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den vier Kirchberger Kitas.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja, es handelt sich nun nicht mehr um eine jährliche kindgerechte Ausgabe, sondern um eine Kinderseite, die viermal im Jahr in den Kirchberger Nachrichten erscheinen wird.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_22.09.21 Kirchberg-Kids (Anlage-Nr.: 3.3.1.1) Kina_23.06.21 Kirchberg-Kids (Anlage-Nr. 3.3.1.2) Kina_31.03.21 Kirchberg-Kids (Anlage-Nr.: 3.3.1.3) Kina_31.03.21 neue Kids-Seite (Anlage-Nr.: 3.3.1.4)

Maßnahme 3.3.2	Erarbeitung eines Kinderstadtplanes
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Im Jahr 2021 konnte die Maßnahme noch nicht umgesetzt werden. Jedoch wurde der Kita-Wegweiser überarbeitet und neu aufgelegt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Ein Konzept zur Umsetzung des Kinderstadtplanes ist in der Entstehung. Dazu wurden die notwendigen Inhalte eruiert und der Kontakt zu Partnern, die das Projekt mit umsetzen, hergestellt. Für die Neuauflage des Kita-Wegweisers wurden alle Kindertageseinrichtungen in der Stadt Kirchberg einbezogen. Der Wegweiser dient als Orientierungshilfe für werdende bzw. frischgebackene Eltern. Darin stellen sich alle Kindertageseinrichtungen ausführlich vor und geben einen kleinen Einblick über die Einrichtung (Betreuungsalter, Öffnungszeiten, Kapazitäten, Konzepte, Träger, Integrativstatus).
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Corona-Pandemie ließ kein Zeitfenster in 2020 zu, um ein abschließendes Ergebnis zu erzielen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, auf das kommende Kalenderjahr 2022.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Verantwortlich ist die Mitarbeiterin der Bibliothek.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Noch keine genauen Auskünfte möglich.



9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Das Ziel muss nicht aufgegeben werden, sollten finanzielle Mittel zur Umsetzung in 2022 bewilligt werden.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Broschüre Kita-Wegweiser (Anlage-Nr.: 3.3.2.1)

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

<p>Ziel 4.1</p>	<p>1. Einwohner und Gäste finden in der Stadtverwaltung einen ersten qualifizierten, zentralen Ansprechpartner.</p> <p>Dies trifft nicht nur für hilfeschuchende, sondern auch für hilfe anbietende Menschen zu.</p> <p>2. Erweiterung der personellen Ressourcen im Bereich KiTa/ Schulen und Soziales</p> <p>3. Stärkung des Fokus auf dem Bereich Suchtprävention</p>
<p>Indikator / Erfolgskriterium</p>	<p>Die Ansprechpartner nehmen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.</p> <p>Die personellen Ressourcen im Bereich Kita, Schulen und Soziales sind ausgeweitet worden.</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	

<p>1. Ist das Ziel erreicht worden?</p>	<p>Einwohner und Gäste finden in der Stadtverwaltung einen zentralen Ansprechpartner.</p> <p>Durch die Corona-Pandemie machte sich eine Aufgabenerweiterung notwendig. So wird über das Sekretariat der Bürgermeisterin eine Beratung und Unterstützung von Impfwilligen angeboten, welche sich gegen das Corona-Virus impfen lassen möchten. Unterstützung bei der Erfassung im System inklusive Terminvereinbarung sowie Transport zum Impfzentrum werden angeboten.</p>
<p>2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Einwohner nutzen aus Angst oder Unkenntnis die Angebote in der Stadtverwaltung nicht immer. Durch die Corona-Pandemie ist das Rathaus nur eingeschränkt geöffnet. Jeder anfragende Bürger muss sich im Servicebüro anmelden und wird unter der Einhaltung von Hygienevorschriften zu dem jeweiligen Mitarbeiter durchgelassen.</p> <p>Durch die Einschränkungen ist der Bürgerkontakt in Mitleidenschaft gezogen worden.</p>



3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Personalplanung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Durch personelle Erweiterungen gibt es weitere Ansprechpartner.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

<p>Maßnahme 4.1.1</p>	<p>Im Empfangsbereich erhalten Menschen zielgerichtete und qualifizierte Auskunft.</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme ist umgesetzt und unterliegt ständigen Anpassungen.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Die Mitarbeiterin im Servicebüro der Stadt Kirchberg, dem zentralen Anlaufpunkt für Bürger, ist in die Abläufe eingearbeitet und gibt qualifizierte Auskünfte.</p> <p>Über das Sekretariat der Bürgermeisterin wurde eine Beratung und eine Unterstützung von Impfwilligen angeboten, welche sich gegen das Corona-Virus impfen lassen möchten.</p> <p>Mit Beginn der Möglichkeit der Corona-Impfung wurden Senioren über ein Kirchberger Busunternehmen, finanziert durch die Stadt Kirchberg, in das zentrale Impfzentrum nach Zwickau gefahren. Bus- und Taxiunternehmen sowie Wohlfahrtverbände wurden kontaktiert, um bei Bedarf Touren zum Impfzentrum zu übernehmen.</p> <p>Weiterhin wurden über die Bürgermeisterin der Stadt Kirchberg in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft Crinitzberg, Hirschfeld und Hartmannsdorf zwei zentrale Impfangebote durchgeführt.</p> <p>Diese fanden am 16.04.2021 und 17.04.2021 (Erstimpfung) in der Sport- und Mehrzweckhalle Kirchberg statt. Die Zweitimpfung wurde am 07.05.2021 und 08.05.2021 durchgeführt. Es wurden insgesamt je 360 Impfdosen verabreicht.</p> <p>Ein weiteres Impfwochenende wurde am 10.07.2021 sowie am 31.07.2021 im Festsaal des Rathauses angeboten.</p> <p>Dabei konnten bis zu 220 Menschen geimpft werden.</p> <p>Vor den Impfterminen im Rathaus wurde ebenso eine Impfkaktion in den Kirchberger Alten- und Pflegeheimen durchgeführt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Durch die Vielfältigkeit im Aufgabengebiet bedarf es ein hohes Maß an Aufnahmevermögen und Selbstständigkeit.</p>

4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Anlagen:</p> <p>fp_13.07.21 180 Menschen lassen sich impfen (Anlage-Nr.:4.1.1.1) fp_15.05.21 Im Rathaus per QR-Code eingechekkt (Anlage-Nr.: 4.1.1.2) fp_17.03.21 Corona-Testzentrum eröffnet in Kbg. (Anlage-Nr.: 4.1.1.3) fp_19.04.21 Corona-Impfzentrum in der Turnhalle (Anlage-Nr.: 4.1.1.4) fp_20.02.21 Kbg. hilft bei Impftermin Corona (Anlage-Nr.: 4.1.1.5) fp_22.03.21 Aufruf Corona-Test BM (Anlage-Nr.: 4.1.1.6) fp_24.04.21 Corona-Testbus in Kbg. (Anlage-Nr. 4.1.1.7) fp_25.03.21 Menschen nutzen Testzentrum (Anlage-Nr.: 4.1.1.8) fp_29.07.21 Impfteams rollen erneut an (Anlage-Nr.: 4.1.1.9) fp_30.06.21 weiteres Impfwochenende (Anlage-Nr.: 4.1.1.10) Kina_23.06.21 Impfteams kommen nach Kbg. (Anlage-Nr. 4.1.1.11) Kina_24.02.21 Senioren erhalten Hilfe Corona (Anlage-Nr.: 4.1.1.12) Kina_24.02.21 Stellenausschreibung Servicebüro (Anlage-Nr.: 4.1.1.13) Kina_26.05.21 BM vermittelt Corona-Impftermine (Anlage-Nr.: 4.1.1.14) Kina_26.05.21 Corona-Testbus in Kbg. (Anlage-Nr.: 4.1.1.15) Kina_26.05.21 Corona-Warn-App im Rathaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.16) Kina_27.01.21 neue Mitarbeiterin im Servicebüro (Anlage-Nr.: 4.1.1.17) Kina_28.04.21 Apell BM (Anlage-Nr.: 4.1.1.18) Kina_28.04.21 hunderte Senioren geimpft (Anlage-Nr.: 4.1.1.19) Kina_28.04.21 Kinderkunst für Senioren (Anlage-Nr.: 4.1.1.20) Kina_28.07.21 Impfkation im Rathaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.21) Kina_28.07.21 Testzentrum Meisterhaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.22) Kina_31.03.21 Co2-Ampeln für bessere Raumluft (Anlage-Nr.: 4.1.1.23) Kina_31.03.21 Corona-Testzentrum Meisterhaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.24) Kina_31.03.21 Gesprächsangebot Brigitte Brode (Anlage-Nr.: 4.1.1.25) Kina_27.10.21 Impfkation 2021 (Anlage-Nr.: 4.1.1.26)</p>

Maßnahme 4.1.2	Zur Sicherstellung qualifizierter Auskünfte werden die personellen Ressourcen im Bereich KITA/ Schulen & Soziales erweitert.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Sommer 2019 begonnen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Der Bereich Kita, Schulen & Soziales wurde nach intensiver Prüfung und Umstrukturierung um 0,95 VZÄ aufgestockt. Damit stehen immer zwei qualifizierte Fachkräfte als Ansprechpartner zur Verfügung. Dadurch ist eine stete Vertretung möglich.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Im Bereich Kita kamen aufgrund einer Umstrukturierung neue Aufgaben hinzu. Die Einarbeitung erforderte ein gutes Zeitmanagement, damit laufende Prozesse ohne Verzug weitergeführt werden konnten.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind somit im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Aufgrund personeller Änderungen wurde die Maßnahme bereits im Mai 2019 umgesetzt.
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Verantwortlich für den Sachbereich Kita, Schulen & Soziales sind Frau Schürer und Frau Schelenz.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	



<p>Maßnahme 4.1.3</p>	<p>Einwohner und Betroffene erhalten die Möglichkeit sich zum Thema Suchtprävention zu informieren. Die Stadt Kirchberg nimmt Kontakt zum Haus der Suchtprävention Crimmitschau auf.</p> <p>Es werden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit geprüft, mit dem Ziel, mindestens 1x jährlich eine Veranstaltung zum Thema Suchtprävention anzubieten.</p>
------------------------------	---

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Nein.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Die Schulsozialarbeiterin hat mit Schülern der Oberschule entsprechende Ausflüge organisiert. Hier hat die Stadt sich an den Fahrtkosten beteiligt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Aufgrund personeller und struktureller Änderungen standen nur begrenzt Ressourcen für die Planung und Umsetzung zur Verfügung. Weiterhin lies die Corona-Pandemie nur eingeschränkt Veranstaltungen zu. Somit wurde die Organisation und Planung nicht vollumfänglich umgesetzt.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>---</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Ja.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Die Verantwortlichkeit wird bei der Stadt Kirchberg in Zusammenarbeit mit der Oberschule liegen.</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Nein.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>
<p>10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>Nein.</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	

Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

Ziel 5.1	Bessere Integration der Kinder und Jugendlichen in den bestehenden Jugendclub mit Wirksamkeit in den Sozialraum hinein. Ziel ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes unter Einbeziehung und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.
Indikator / Erfolgskriterium	Der Jugendclub bietet ein bedarfsgerechtes Angebot (Nutzerbefragung), welches öffentlich bekannt gegeben wird.
Sonstiges / Bemerkungen	Im Kirchberger Ortsteil Wolfersgrün entstand ein Ersatzneubau des dortigen Jugendclubs. Dieser bietet ebenso den Kindern und Jugendlichen einen Treffpunkt sowie ein bedarfsgerechtes Angebot der Freizeitgestaltung.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Ziele sind erreicht worden. Der Jugendclub „Funkloch“ in Kirchberg bietet den Jugendlichen eine Anlaufstelle. Der Jugendclub Wolfersgrün ist fertiggestellt. Am 20.08.2021 erfolgte feierlich die Schlüsselübergabe.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit bestand im Finden geeigneter Kooperationspartner. Nach vielen Gesprächen, in der u.a. die Dringlichkeit der Stellenbesetzung Streetwork und Jugendclubleitung angesprochen wurde, konnte in 2019 und 2020 ein Erfolg erzielt werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Nein, die finanzielle Unterstützung der Jugendclubleiterstelle von Seiten des LRA ist aus unserer Sicht zu gering. Eine entsprechende Förderung der Jugendarbeit sollte sich generell im Landkreis erhöhen.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---

6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Trägerschaft liegt beim Verein „Alter Gasometer e.V.“
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.1	<p>- Regelmäßige (vierteljährliche) Gesprächsrunden im Jugendclub mit der Bürgermeisterin, den Kindern und Jugendlichen.</p> <p>- Personelle Besetzung des JC-Leiters sowie des Streetworkers</p> <p>Vierteljährliche Durchführung des Formates „Talk im Jugendclub“</p>
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Gesprächsrunden konnten durch die Corona-Pandemie in 2021 nur eingeschränkt fortgeführt werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Stetige Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen im Stadtgebiet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit besteht darin, das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja. Der Stadtrat der Stadt Kirchberg bewilligte im Juni 2020 eine überplanmäßige Auszahlung um den Weg zu einem neuen Jugendclubleiter zu ebnen.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Dem Verein „Alter Gasometer e.V.“ obliegt die Trägerschaft des Jugendclubs.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen:

<p>Maßnahme 5.1.2</p>	<p>Hauptamtliche Neubesetzung der Stelle des Jugendclubleiters</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die personelle Besetzung der Stelle des Jugendclubleiters ist im Juni 2020 erfolgt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Nach langer Suche einer geeigneten Person ist der Verein „Alter Gasometer e.V.“ nun fündig geworden. Zwischenzeitlich hatte eine ehrenamtliche Mitarbeiterin den Betrieb am Laufen gehalten, doch die zeitlichen Anforderungen gingen über die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements hinaus. Voller Motivation und mit vielen Ideen soll der Club gemeinsam mit den Jugendlichen weiter umgestaltet und verschönert werden.</p> <p>Im Jugendclub finden niedrigschwellige Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schuljugendclubarbeit statt. Die Angebote ermöglichen das Treffen von Freunden unter Einhaltung der Hygieneverordnung, Kreativ- und medienpädagogische Angebote, Spiel- und Sportangebote wie z.B. Fußballkicker, Billard oder Brettspiele. Zusätzlich gibt es Gesprächs- und Hilfsangebote, Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenhilfe und individuelle Förderung. Außerdem gibt es themenbezogene Gesprächsabende oder auch Filmnachmittage bzw. -abende.</p> <p>Es gelten folgende Öffnungszeiten des Jugendclubs:</p> <p>Montag 13 – 19 UHR Dienstag geschlossen Mittwoch 13 – 19 UHR Donnerstag 13 – 19 UHR Freitag 13 – 19 UHR</p> <p>Wer nicht vorbeikommen kann, für den ist der <u>virtuelle Jugendtreff</u> offen.</p> <p>Zu Zeiten der Corona-Pandemie mussten auch die Angebote der Jugend- und Sozialarbeit geschlossen bleiben. Daher entwickelte der Verein einen virtuellen Online-Jugendtreff. So haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich gemeinsam online zu treffen und mit den Pädagogen im Kontakt zu bleiben.</p>



	<p>Das Online-Angebot für Jugendliche verknüpft die praktische Arbeit „vor Ort“ mit dem Internet und lebt von Jugend-Medien-Bildung. Die Kultur- und Sozialpädagogen sind natürlich online dabei und betreuen das Angebot professionell. In Chatrooms kann per Text- oder Voicechat aktiv kommuniziert werden. Der „Virtuelle Jugendclub“ ist dabei in vier verschiedene Bereiche, sogenannte „Sbars“, mit unterschiedlichen Themen unterteilt.</p> <p>Unter anderem in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen • Die Stadt der Zukunft bauen • Kontaktarbeit mit unserer Streetworkerin • Schule und Wissen • Das Historische Dorf Zwickau • Jugendbuffet
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die Suche nach einem geeigneten Träger erwies sich als sehr zäh. Nach vielen Gesprächen konnte ein neuer Träger gefunden werden.</p> <p>Da zu Beginn des Jahres 2020 eine Besetzung des Jugendclubleiters gegenüber dem Landkreis nicht nachgewiesen werden konnte, wurden die entsprechenden Zuschüsse vom Landkreis gestrichen, sodass der Verein nicht mehr mit Fördermitteln in 2020 rechnen konnte.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Der Stadtrat der Stadt Kirchberg hat mit Beschluss Nr. 38/2020 einer überplanmäßigen Aufwendung in Höhe von 14.200,00 € zugestimmt. Mit diesem Zuschuss für den Trägerverein „Alter Gasometer e.V.“ kann die Stelle des Jugendclubleiters neu besetzt werden.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Dem Verein „Alter Gasometer e.V.“ obliegt die Trägerschaft des Jugendclubs.</p>

<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Durch einen Ersatzneubau des barrierefreien Jugendclubs in Wolfersgrün steht auch den Jugendlichen des Ortsteiles sowie den Jugendlichen aus umliegenden Ortsteilen ein altersentsprechender Treffpunkt zur Verfügung. Der Jugendclub Wolfersgrün wurde am 20.08.2021 eröffnet und bietet seitdem auch anderen Einwohnern und Gästen einen Treffpunkt für Veranstaltungen. Verantwortlich ist hier der Verein zur Erhaltung des Dorfparks Wolfersgrün e.V.</p>
<p>9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>Nein.</p>
<p>10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>Nein.</p>
<p>Sonstiges / Bemerkungen</p>	<p>Anlagen: fp_02.02.21 Sanitär Jugendclub Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.1.2.1) fp_18.08.21 Eröffnung Jugendclub Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.1.2.2) fp_21.08.21 Schlüsselübergabe JC Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.1.2.3) Foto JC Wolfersgrün 1 (Anlage-Nr.: 5.1.2.4) Foto JC Wolfersgrün 2 (Anlage-Nr.: 5.1.2.5) Foto JC Wolfersgrün 3 (Anlage-Nr.: 5.1.2.6) Foto JC Wolfersgrün 4 (Anlage-Nr.: 5.1.2.7) Foto JC Wolfersgrün 5 (Anlage-Nr.: 5.1.2.8) Foto JC Wolfersgrün 6 (Anlage-Nr.: 5.1.2.9) Foto JC Wolfersgrün 7 (Anlage-Nr.: 5.1.2.10)</p>



<p>Maßnahme 5.1.3</p>	<p>Mitwirkung bei der Installation von Streetworkern im Stadtgebiet:</p> <p>Ansprechen der Dringlichkeit (Etablierung eines Streetworkers) durch die Bürgermeisterin im Kreistag.</p> <p>Gesprächsrunde mit Jugendlichen, Bürgermeisterin im Kreistag.</p>
------------------------------	--

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme wurde im Oktober 2019 umgesetzt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Ebenso konnte der Verein „Alter Gasometer e.V.“ die Stelle des Streetworks besetzen.</p> <p>Seit 15.09.2019 ist die Steetworkerin zweimal wöchentlich in der Stadt Kirchberg unterwegs und spricht Jugendliche an, die sich im öffentlichen Raum bewegen. Sie berät, betreut und unterstützt die Heranwachsenden und zeigt diesen Perspektiven auf. Zudem ist die Streetworkerin mittwochs und freitags im Jugendclub anzutreffen.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die Streetworkerin musste erst daran arbeiten, das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen. Sie versucht den Jugendlichen deutlich zu machen, dass sie sich theoretisch überall treffen bzw. verabreden können, wenn sie sich angemessen verhalten. Dazu zählt, dass sie den Müll wegräumen, den Lärmpegel nicht überschreiten, Feuerstellen ordnungsgemäß löschen, nichts beschmieren, allgemein ihre Treffpunkte ordentlich verlassen.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Für die Stadt Kirchberg entstehen hier keine Personalkosten jedoch werden weitere finanzielle Mittel der Stadt Kirchberg für den Verein „Alter Gasometer e.V.“ zur Verfügung gestellt.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Dem Verein „Alter Gasometer e.V.“ obliegt die Verantwortung.</p>



8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Durch die Corona-Pandemie konnte der Kontakt zwischen der Streetworkerin und den Kindern und Jugendlichen nicht in der gewohnten Art und Weise stattfinden. So hat sich der Verein „Alter Gasometer e.V.“ auf die Gegebenheiten angepasst und in den Zeiten von Schulschließungen regelmäßig mittwochs und freitags von 10 – 18 Uhr Homeschooling, Hausaufgabenhilfe und allgemeine Beratung im Jugendclub Kirchberg angeboten.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_27.04.21 Hilfe bei den Hausaufgaben JC Kbg. (Anlage-Nr.: 5.1.3.1)



Ziel 5.2	Ein ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot steht zur Verfügung, Treffpunktmöglichkeiten für Alt und Jung sind geschaffen und werden genutzt. Bekanntmachung des Meisterhauses in Kirchberg und Umgebung.
Indikator / Erfolgskriterium	Fertigstellung des Spielplatzes am Haus der Parität; Bürger kennen die Angebote des Meisterhauses. Fortführung des Borbergfestes mit Rahmenprogramm zum Behindertentag; Organisation musikalischer Auftritte der KiTa's; Vermarktung der Freilichtbühne im Rahmen von Veranstaltungen.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Baumaßnahme des Spielplatzes am Haus der Parität sowie am Meisterhaus der Stadt Kirchberg ist abgeschlossen.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit bestand auch in 2021 bei der Umsetzung eines ausgewogenen Kultur- und Freizeitangebotes. Durch die Corona-Pandemie mussten geplante Veranstaltungen abgesagt werden. Ebenso konnte kein musikalischer Auftritt der Kita's erfolgen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kostendeckung ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Mit der Zielerreichung kann erst nach Ende der Corona-Pandemie gerechnet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.



8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.2.1	Errichten eines Spielplatzes im Gelände des Familienzentrums
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme ist umgesetzt. Der Spielplatz im Gelände des Familienzentrums ist am 31.05.2019 feierlich eröffnet worden. Ebenso wurde ein weiterer Spielplatz in Kirchberg, Ortsteil Leutersbach Ende 2020 eröffnet.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Mit den Beteiligten (Stadt, Parität) wurde eine Vereinbarung zur Nutzung der Fläche/ Spielplatz schriftlich festgelegt. Vorbereitungsarbeiten wurden durchgeführt, Angebote eingeholt, Fördermittel wurden beantragt, die ausführende Firma wurde beauftragt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Finanzierung des Projektes gestaltete sich nicht so einfach. Zudem konnte keine Firma gefunden werden, welche den Bauauftrag zügig ausführen konnte, weshalb sich die Maßnahme zeitlich nach hinten verschoben hat.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Für die Durchführung der Maßnahme wurden finanzielle Mittel im Haushalt 2018 und 2019 eingeplant. Der Bau des Spielplatzes kostet 100.000 €. Davon wurden 67.000 € aus einem Stadtumbauprogramm des Landes gefördert sowie weitere 11.315 € aus Spenden finanziert.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja. Der Bau des Spielplatzes sollte bereits 2018 erfolgen.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.



9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_24.02.21 Leutersbacher suchen Namen (Anlage-Nr.: 5.2.1.1) Kina_23.06.21 Storchenplatz Leutersbach (Anlage-Nr.: 5.2.1.2) Kina_24.02.21 Name für Spielplatz gesucht (Anlage-Nr.: 5.2.1.3)

Maßnahme 5.2.2	<p>Touristische Vermarktung sowie Integration des Meisterhauses in der Gesellschaft.</p> <p>Ein touristisches Vermarktungskonzept ist entwickelt.</p>
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Das sanierte Meisterhaus wurde feierlich zum Altstadtfest im Oktober 2018 eröffnet. Damit wurde zugleich das Meisterhaus touristisch vermarktet.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Suggestiv wurde das Meisterhaus bekannt gemacht. Es wurde und wird in alle Feste der Stadt Kirchberg einbezogen. Weiterhin finden viele weitere Veranstaltungen, Attraktionen, Ausstellungen in regelmäßigen Abständen statt. Diese werden durch Interessierte sehr gut angenommen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Auch hier stelle die Corona-Pandemie das touristische Leben des Meisterhauses auf den Kopf. Veranstaltungen, Ausstellungen, Buchlesungen etc. mussten größtenteils abgesagt werden. Die erste Buchlesung nach langer Zeit der Corona-Pandemie konnte am 07.10.2021 durchgeführt werden. Die im Meisterhaus befindliche Bibliothek unterliegt strengen Hygieneauflagen bzw. war diese von Schließungen betroffen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kosten werden aus den laufenden Personalkosten gedeckt und sind somit im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.

9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_22.09.21 Buchlesung Meisterhaus (Anlage-Nr.: 5.2.2.1) Kina_24.02.21 Lesung im April (Anlage-Nr.: 5.2.2.2) Kina_24.02.21 Schulbücher zum Ausleihen (Anlage-Nr.: 5.2.2.3) Kina_28.04.21 Mosaik-Sonderhefte Meisterhaus (Anlage-Nr.: 5.2.2.4) Kina_28.07.21 Unterricht mal anders (Anlage-Nr.: 5.2.2.5) Kina_31.03.21 Absage Buchlesung (Anlage-Nr.: 5.2.2.6) fp_05.10.21 Autor schildert Familiengeschichte (Anlage-Nr.: 5.2.2.7) fp_30.09.21 Roman basiert auf realem Fall (Anlage-Nr.: 5.2.2.8)

Maßnahme 5.2.3	Organisation eines musikalischen Auftritts oder Musicals der Kita's
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein, die Maßnahme konnte noch nicht umgesetzt werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Das Thema wurde in der AG „Familie & Inklusion“ angesprochen. In dieser wurden Ideen gesammelt und eventuelle „Liedermacher“ bekannt gegeben.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Für die Planung und Durchführung bedarf es einer guten Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung sowie zwischen den Kitas. Seit Beginn des Jahres 2020 bestimmt die Corona-Pandemie das Leben. Durch die zahlreichen Zeiträume von Kita-Schließungen war eine Planung und Durchführung noch nicht möglich. Diese kann erst geschehen, wenn der normale Betrieb wieder aufgenommen wird.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Da hier keine Umsetzung in 2020 erfolgte entstanden auch keine Personal- und Sachkosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Eine Anpassung erfolgt im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Ressourcen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen:



<p>Maßnahme 5.2.4</p>	<p>Fortführung des Familientages im Rahmen des Borbergfestes inkl. des Behindertentages des Landkreises.</p> <p>Durchführung des Familientages in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Zwickau – Aufstellung eines ausgewogenen Programms.</p>
------------------------------	--

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Das traditionelle Borbergfest mit Familientag, welches jährlich Anfang Juni stattfindet, musste durch die Pandemie auch in 2021 abgesagt werden.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Ein sehr gutes und ausgewogenes Konzept für die Veranstaltung lag vor. Vereine wurden inbegriffen, Akteure waren gebucht und insgesamt wurde ein buntes Programm für jedermann aufgestellt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die hohen Corona-Fallzahlen und das damit verbundene hohe Risiko für Besucher, Akteure und Mitarbeiter zwang das Organisationsteam dazu, das Fest kurzfristig abzusagen. Laut Allgemeinverfügung der sächsischen Staatsregierung waren Großveranstaltungen nicht möglich.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Der Ressourcenverbrauch wäre im Rahmen der Planung gewesen.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Alle hoffen auf eine Durchführung des Borbergfestes inklusive Familientag vom 04.06.2022 – 05.06.2022. Dies kann nur stattfinden, wenn sich die Fallzahlen der positiven Corona-Infektionen deutlich rückläufig zeigen und durch übergeordnete Behörden eine Durchführung möglich gemacht wird.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>---</p>
<p>8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?</p>	<p>Die Maßnahme wird jährlich angepasst und erweitert.</p>



9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen:

<p>Maßnahme 5.2.5</p>	<p>Intensivere Nutzung der Freilichtbühne – Veranstaltungen neben dem Borbergfest</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme konnte in 2021 durch die Corona-Pandemie nicht fortgeführt werden.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Die Stadt Kirchberg ist Veranstalter von verschiedenen Festen im Stadtgebiet. Neben dem Borbergfest mit Familientag und der Wald-Classic finden weiterhin jährlich das Kirchberger Altstadtfest und ein Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende statt.</p> <p>Alle diese Feste werden bereits frühzeitig, ca. ein Jahr vor der Veranstaltung, sorgfältig geplant und organisiert. Durch die Corona-Pandemie wurden wir auch in Hinsicht auf die Planung und Ausführung von Festen vor große Herausforderungen gestellt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Leider konnten aufgrund der hohen Inzidenzen im Frühjahr und Sommer 2021 keine Veranstaltungen der Stadt Kirchberg auf der Freilichtbühne stattfinden.</p> <p>Nach langer Zeit des Ausfalls von Veranstaltungen konnte am 02.10.2021 das Kirchberger Altstadtfest durchgeführt werden. Die Umsetzung der Hygienevorschriften, das Absperren des Festgeländes, der damit verbundene Einlass und das Durchführen der Veranstaltung unter solch anderen Umständen erforderten einen hohen Aufwand.</p> <p>Trotzdem gewannen wir einen Verein, der einen Kinoabend auf der Freilichtbühne im Anschluss an das Altstadtfest organisierte. Dieser Verein möchte an der Veranstaltung auch im kommenden Jahr festhalten, diese allerdings im Rahmen des Borbergfestes durchführen. Der gleiche Verein plant auch wieder die Durchführung eines Kettensägenschnitzwettbewerbes analog dem Jahr 2019.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Die Kostendeckung für die Umsetzung der Feste, bei denen die Stadt Kirchberg Veranstalter ist, ist im Rahmen der Planung.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>

6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	<p>Die Maßnahme wird jährlich angepasst und erweitert. Ein Konzert für alle Altersgruppen wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Dazu wurde ein Vertrag zwischen der Vogtland Philharmonie und der Stadt Kirchberg geschlossen.</p> <p>Weiterhin soll das Freilichtkino auf der Freilichtbühne in den nächsten Jahren als Sommerkino verstetigt werden.</p>
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Anlagen: fp_05.05.21 Borbergfest und Rundfahrt fallen aus (Anlage-Nr.: 5.2.5.1) Kina_23.06.21 Wald-Classic 2022 (Anlage-Nr.: 5.2.5.2) Kina_26.05.21 Absage Wald-Classic 2021 (Anlage-Nr.: 5.2.5.3) Kina_28.04.21 Absage Borbergfest (Anlage-Nr.: 5.2.5.4) Kina_27.10.21 Kirchberger Weihnachtsmarkt (Anlage-Nr. 5.2.5.5) Kina_27.10.21 märchenhafte Hingucker (Anlage-Nr.: 5.2.5.6) Kina_27.10.21 Rückblick Altstadtfest (Anlage-Nr.: 5.2.5.7)</p>

Ziel 5.3	Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in der nahen Umgebung hat sich für Familien aller Generationen und Menschen mit Beeinträchtigung verbessert.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Beteiligung ist bei der konzeptionellen Weiterentwicklung (Trimm-Dich-Pfad; Generationenweg sowie Ausbau des ehrenamtlichen Engagements von Schülern) sicher gestellt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Aufenthaltsqualität in der Stadt Kirchberg hat sich auch in 2021 weiterentwickelt und verbessert. So wurde in 2020 der Trimm-Dich-Pfad errichtet und eröffnet.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit ist zum einen, den richtigen Ort für einen Trimm-Dich-Pfad zu finden. Dieser sollte zentral (für jeden auffindbar und zugänglich) sein. Zum anderen ist es wichtig, dass der Trimm-Dich-Pfad nicht generell von außen einsehbar ist und so potentielle Nutzer abhält. Des Weiteren ist die richtige Auswahl an Trimm-Dich-Geräten sehr entscheidend für die spätere Nutzung. Beides wurde in einem verantwortungsvollen und weitreichenden Blick umgesetzt.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die dafür aufgebrauchten finanziellen Mittel waren im Haushalt 2020 eingestellt/ eingeplant und wurden entsprechend verwendet.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Die Radwegbeschilderung innerhalb des Stadtgebietes soll künftig neu beschildert werden.
Sonstiges / Bemerkungen	

<p>Maßnahme 5.3.1</p>	<p>Die Renaturierung der Grünfläche des Geh- und Radweges am Grundstück des Textilwerkes nach dessen Abriss – Belebung des Möplü-Parkes</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme ist teilweise umgesetzt. Die Renaturierung der Grünfläche des Geh- und Radweges am Grundstück des Textilwerkes steht noch aus.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Mit Baubeginn im Mai 2020 wurde das Areal am Grundstück des ehemaligen Textilwerkes wiederbelebt. Seit Ende Oktober 2020 können Fußgänger und Radfahrer den neuen Abschnitt nutzen. Die Baumaßnahme beinhaltet den Straßen- und Wegebau, eine Wegebeleuchtung, das Herstellen einer Sitzgruppe sowie das Errichten zweier Outdoorgeräte.</p> <p>Im hinteren Teil wurde eine Schmetterlingswiese angelegt. Diese Idee steht im Zusammenhang mit der Maßnahme 5.3.3 – Schüler und Schülerinnen der Oberschule und des Gymnasiums engagieren sich ehrenamtlich, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern.</p> <p>Hier hat sich das Gymnasium über LEADER am Projekt „Architektur macht Schule“ beteiligt und im Jahr 2018/2019 eine Sitzgruppe für die Grünfläche der ehemaligen Textilwerke entwickelt. Ziel ist es, das Projekt im Stadtrat der Stadt Kirchberg vorzustellen und das Budget für die Umsetzung zu erlangen. Dies ist leider im Jahr 2021 durch die Pandemie nicht möglich gewesen.</p> <p>Auch im Jahr 2021 beteiligt sich das Gymnasium wieder an diesem Projekt. Hier muss es Ziel sein, dieses mit unserer Maßnahme 5.4.1 – Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetz in den Ortsteilen zu verbinden.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die Schwierigkeit besteht in der gänzlichen Fortführung der Maßnahme und der Beteiligung des Gymnasiums im Stadtrat zum Projekt „Architektur macht Schule“.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Für die komplette Maßnahme wurden insgesamt 330.000 € veranschlagt. Dabei wurden über das Stadtumbauprogramm Programmteil „Aufwertung“ circa 67 % Fördermittel des Freistaates Sachsen zur Verfügung gestellt.</p>



5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, die Maßnahme konnte planmäßig durchgeführt werden.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	---
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Der Ausbau des 350 m langen Geh- und Radweges im ehemaligen Grundstück des Textilwerkes ist ein weiterer Schritt zur Fortschreibung des Radweges der ehemaligen Kleinbahntrasse, welche 2013/2014 angelegt wurde. Weitere Abschnitte sollen folgen. Das Konzept beinhaltet einen insgesamt 13 km langen Radweg.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_26.04.21 Blühwiesen in Kirchberg (Anlage-Nr.: 5.3.1.1)

Maßnahme 5.3.2	Der Weg zum Anton-Günther-Berghaus ist als Generationenweg ausgebaut.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme ist noch nicht umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bislang wurden hierzu noch keine Umsetzungsschritte in die Wege geleitet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die künftige Aufgabe wird sein, zunächst ein stimmiges und umsetzungsfähiges Konzept zu entwickeln. Dabei ist eine Bürgerbeteiligung sehr wichtig.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Aktuell sind hierfür keine finanziellen Mittel geplant.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, die Konzepterstellung soll im Laufe des Jahres 2021 begonnen werden. Der Beginn der baulichen Maßnahme ist frühestens im III. Quartal 2022 zu sehen.
5. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Im Zuge der Konzepterstellung wird es Anpassungsbedarf geben.
8. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.3.3	Schüler und Schülerinnen der Oberschule und des Gymnasiums engagieren sich ehrenamtlich, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme ist teilweise umgesetzt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Das Gymnasium hat sich über LEADER am Projekt „Architektur macht Schule“ beteiligt und im Jahr 2018/2019 eine Sitzgruppe für die Grünfläche der ehemaligen Textilwerke entwickelt. Ziel ist es, das Projekt im Stadtrat der Stadt Kirchberg vorzustellen und das Budget für die Umsetzung zu erlangen. Dies ist leider im Jahr 2021 durch die Pandemie nicht möglich gewesen. Es muss Ziel sein, dieses mit unserer Maßnahme 5.4.1 – Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetz in den Ortsteilen zu verbinden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Sobald die Schulen wieder regelmäßig öffnen und das Gesellschaftliche Leben wieder möglich ist, wird die Maßnahme weitergeführt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Aktuell entstehen hierbei keinerlei Kosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, die Zielsetzung sollte verschoben werden.
5. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Mit Umsetzung der Maßnahme wird es entsprechenden Anpassungsbedarf geben.
8. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen:



Ziel 5.4	Die Rad- und Wegeverbindungen zwischen der Stadt Kirchberg und den Ortsteilen sind ausgebaut. Der Ortsteil Stangengrün bietet den Generationen angemessene Begegnungsmöglichkeiten.
Indikator / Erfolgskriterium	Konzept Rad- und Wegewandernetz ist erarbeitet. Das Lebenshaus im Ortsteil Stangengrün ist realisiert.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	An der Umsetzung der Ziele wird gearbeitet. Ein Rad- und Wanderwegekonzept mit einer Länge von 13 km liegt vor.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Auf die unterschiedlichen Ansprüche und Bedingungen ist jeweils Rücksicht zu nehmen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Da die Maßnahmen noch nicht umgesetzt wurde, kann noch keine Aussage zum Ressourcenverbrauch gemacht werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Ziele bedürfen einer ständigen Anpassung.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Radwege sind weiterhin zu planen. Gehwege sind größtenteils instand zu setzen, Straßen weiterhin zu sanieren. Dabei sollte auf ausreichende Begrünung, Beleuchtung und Sitz- und Freizeitmöglichkeiten geachtet werden.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.4.1	Erweiterung des Rad- und Wegewandernetz in den Ortsteilen
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme ist mit Renaturierung der Grünfläche des ehemaligen Grundstückes der Möplü-Textilwerke weiter umgesetzt worden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<p>Es sind im Jahr 2021 weitere Strecken des insgesamt 13 km langen Geh- und Radweges entstanden. Unter anderem ist ein nächstes Teilstück im Kirchberger Ortsteil Saupersdorf, an der Fischtreppe zwischen Jacobstraße und Burkersdorfer Straße entstanden.</p> <p>Der Geh- und Radweg wurde durch die Mitarbeiterin der Bibliothek, welche weiterhin für das Meisterhaus und den Sachbereich Tourismus zuständig ist, in das Internetportal „Outdooractive“ und die Seite des Tourismusverbandes Erzgebirge eingepflegt.</p> <p>Für das Jahr 2022 ist die Erweiterung des Geh- und Radweges geplant. Der Stadtrat der Stadt Kirchberg hat in 2021 weiterhin die Vergabe von Planungsleistungen für den Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße abseits als Wirtschafts- und Radweg beschlossen.</p>
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Neben dem Teilstück in Saupersdorf wurde die Erweiterung des Geh- und Radweges vom Kirchberger Ortsteil Wolfersgrün bis nach Hirschfeld erfolgreich umgesetzt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	<p>Der Radweg wurde im Rahmen der Umleitungsstrecke ertüchtigt. Die Stadt beteiligte sich in Höhe von 13.600,00 €.</p> <p>Für den Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Str. abseits als Wirtschafts- und Radweg belaufen sich die Planungskosten auf 7.000,00 €. Die reinen Baukosten werden auf 90.000,00 € geschätzt. Für den Ausbau wurden Fördermittel beantragt. Der Fördersatz beträgt 90 %.</p>
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Der Geh- und Radwegebau wird teilweise zeitlich nach hinten verlegt.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---



7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_05.07.21 Kirchberg baut weitere Radwege (Anlage-Nr.: 5.4.1.1) fp_21.07.21 Promilleweg wird f. Radler hergerichtet (Anlage-Nr.: 5.4.1.2) fp_25.03.21 Saupersdorf bekommt neuen Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.3) Kina_23.06.21 Beschluss ÜPL Ausbau Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.4) Kina_24.02.21 Widmung Geh- und Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.5) Kina_24.02.21 Lückenschluss Radwegenetz (Anlage-Nr.: 5.4.1.6) Kina_28.07.21 Beschluss ÜPL Rad-/ Wirtschaftsweg (Anlage-Nr.5.4.1.7) Kina_28.07.21 Beschluss Radweg Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.4.1.8) Kina_27.10.21 Beschlüsse Geh- und Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.9)

<p>Maßnahme 5.4.2</p>	<p>Entstehung und Entwicklung eines Lebenshauses für den Ortsteil Stangengrün, Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes Ausbau 2. Obergeschoss KiTa Stangengrün</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme konnte noch nicht abschließend umgesetzt werden.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Im Mai 2021 hat sich die Stadt Kirchberg mit dem Vorhaben „Sanierung Lebenshaus Stangengrün“ am 6. Aufruf „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum 2021“ beteiligt. Ende Juli 2021 hat die Stadt Kirchberg über Zukunftsregion Zwickau e.V. die Mitteilung erhalten, dass das Vorhaben mit Beschluss der LEADER-Gruppierung zur Förderung aus dem verfügbaren Budget ausgewählt wurde.</p> <p>Durch die Stadt Kirchberg wurde ein Bauantrag für den Umbau des 2. Obergeschosses gestellt und eine außerplanmäßige Auszahlung mit Beschluss des Stadtrates in den Haushaltsplan 2021 eingestellt.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Die Maßnahme „Entstehung und Entwicklung eines Lebenshauses für den Ortsteil Stangengrün“ sollte viel eher umgesetzt werden. Leider hat die Stadt Kirchberg für dieses Projekt mit der ersten Antragstellung keinerlei Fördermittel erhalten. Allein aus Eigenmitteln war die Umsetzung/der Ausbau nicht zu leisten.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Für die Förderung aus dem Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ wurde ein Zuschuss von ca. 490.000,00 €, was einem Fördersatz von 68,5 % entspricht, festgelegt.</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Kirchberg hat mit Beschluss 31/2021 die Vergabe von Planungsleistungen für ca. 17.000,00 € sowie für die Statik mit einem Kostenumfang von ca. 5.000,00 € beschlossen. Das Gesamtvorhaben wird auf einen voraussichtlichen Kostenumfang von 700.000,00 € geschätzt. Darin enthalten ist u.a. die abschließende Sanierung des Gebäudes, der Einbau neuer Fenster, eine Fassensanierung, die Instandsetzung und Dämmung des Daches, eine Anpassung der Außenanlagen sowie der Ausbau des Dachgeschosses zur Nutzung durch Vereine, den Ortschaftsrat und durch die Feuerwehr.</p>

5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, die Umsetzung wurde nach hinten verschoben, da hierfür keine Fördermittel in Aussicht gestellt wurden und eine Eigenfinanzierung nicht gewährleistet werden konnte.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_11.08.21 Haus der Begegnung Stangengrün (Anlage-Nr.: 5.4.2.1) fp_16.06.21 Ortszentrum in Kita Stangengrün (Anlage-Nr.: 5.4.2.2) Kina_23.06.21 Beschluss 31-21 Lebenshaus (Anlage-Nr.: 5.4.2.3)

Ziel 5.5	Es erfolgt eine verbindliche Zusammenarbeit der Stadt mit Immobiliendiensten und Bauträgern zur Schaffung und Aufrechterhaltung von Wohnraum für kinderreiche Familien bzw. alle Generationen.
Indikator / Erfolgskriterium	Enge Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Kommunalen Wohnungsgesellschaft, Bauträgern und Immobiliendiensten.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Es erfolgt eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen den oben genannten Partnern.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit besteht im Finden geeigneter Investoren. Es gibt viele Altbauten, welche sanierungsfähig sind. Diese sind meistens im Privateigentum. Durch fehlende Liquidität verfallen diese oftmals.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch lässt sich schlecht einschätzen, da es erfahrungsgemäß immer wieder zu plötzlichen Änderungen der Umstände kommt und damit meistens eine Erhöhung der finanziellen Mittel einhergeht.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Es bedarf einer ständigen Anpassung.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Bei der Errichtung von Wohngebieten sollte weiterhin auf Barrierefreiheit/ Barrierearmut Rücksicht genommen werden. Der Ausbau barrierefreier Bushaltestellen beim Straßenbau wird ebenso bedacht.
Sonstiges / Bemerkungen	



<p>Maßnahme 5.5.1</p>	<p>Bedarfsgerechte Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum durch die Kommunale Wohnungsgesellschaft bzw. über private Investoren zur Schaffung von Möglichkeiten der Zusammenlegung von (barrierefreien) Wohnungen für kinderreiche Familien oder behinderte Menschen.</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Seit einiger Zeit können auf diesem Gebiet durchaus Erfolge verzeichnet werden. So wurde in der Torstraße 1 ein Altbau durch einen privaten Investor und im Erdgeschoss eine barrierefreie Wohnung saniert. Diese wurde sogleich von einer Familie bezogen, welche ein behindertes Kind hat.</p> <p>Ebenso wurde in der Torstraße 17 über SAX-Immobilien GmbH das ehemalige Kirchberger Kino, welches sich gegenüber dem Rathaus befindet, aufwendig saniert und zu einem Wohn- und Geschäftshaus ausgebaut. Das Haus bietet Platz für kinderreiche Familien. Es stehen auf 2 Etagen Wohnungen mit über 100 m² zur Verfügung. Das Erdgeschoss wurde ebenso ausgebaut und bietet Platz für zwei Gewerbetreibende. Aktuell befindet sich Allianz in dem Gebäude sowie eine Bäckerei. Die Bäckerei namens „Stadtheizer“ wird von einem Familienvater betrieben, welcher gleichzeitig in dem Haus wohnt.</p> <p>Aktuell wird ebenso durch die Kommunale Wohnungsgesellschaft das alte Gemeindeamt in Kirchberg, Ortsteil Cunersdorf saniert. Hier sollen künftig großzügige familiengerechte Wohnungen entstehen. Das alte Gemeindeamt befindet sich direkt neben der KiTa.</p> <p>Ebenso entstanden durch die WBG Wilkau-Haßlau in der Goethestraße mehrere Einfamilienhäuser. Diese sind direkt neben einer KiTa und dem Gymnasium. Diese Wohnungen sind ebenerdig und ideal für Familien und/ oder behinderte Menschen geeignet.</p> <p>Aktuell plant ein Investor in der ehemaligen Bäckerei in der Malzhausstraße in Kirchberg Wohnungen zu sanieren. Das ehemalige Hotel „Brühl“ soll zu einer Pension umgebaut werden. Dies bringt eine aufwendige Sanierung mit sich. Dadurch können in der Stadt Kirchberg attraktive Übernachtungsangebote bereitgestellt werden.</p>

2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Durch die Bürgermeisterin werden regelmäßig intensive Gespräche mit potentiellen Investoren geführt. Hinzu kommt eine breite Öffentlichkeitsarbeit, in welcher die guten Voraussetzungen für Investoren herausgestellt werden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Oftmals steht der Denkmalschutz Ideen und Planungen im Weg. Zudem planen und sanieren Investoren zumeist bevor künftige Mieter feststehen. Die künftigen Mieter haben jedoch andere Ansichten und Vorstellungen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ressourcen werden anhand von Personalkapazitäten im Rathaus verwendet.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Es handelt sich um eine fortlaufende Maßnahme.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: fp_08.09.21 Kirchberg zahlt für gutes Ortsbild (Anlage-Nr.: 5.5.1.1) fp_29.04.21 Kbg. holt sich 1,2 Millionen Fördergeld (Anlage-Nr.: 5.5.1.2) Kina_24.02.21 Geräumige Wohnung (Anlage-Nr.: 5.5.1.3) Kina_25.08.21 Änderungen der RL Östl. Altstadt (Anlage-Nr.: 5.5.1.4) Kina_25.08.21 Beschluss 53-21 Östl. Altstadt (Anlage-Nr.: 5.5.1.5) Kina_25.08.21 Östl. Altstadt (Anlage-Nr.: 5.5.1.6) Kina_25.08.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.7) Kina_26.05.21 LEADER Förderung (Anlage-Nr.: 5.5.1.8) Kina_26.05.21 Wohnung Goethestr. Zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.9) Kina_26.05.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.10) Kina_27.01.21 Wohnen in Zentrumsnähe (Anlage-Nr.: 5.5.1.11) Kina_27.01.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.12) Kina_28.04.21 LEADER-Förderung (Anlage-Nr.: 5.5.1.13) Kina_28.07.21 LEADER-Förderung (Anlage-Nr.: 5.5.1.14) Kina_27.10.21 Sanierung Torstraße 17 (Anlage-Nr.: 5.5.1.15) Kina_27.10.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.16)



Maßnahme 5.5.2

Erschließung von neuen Baugebieten und Unterstützung neuer Bauträger.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?

Diese Aufgabe ist eine fortlaufende Aufgabe. Im Bereich des Schießhausberges wird das Baugebiet für Eigenheimhäuser stetig durch private Investoren erweitert.
Ebenso steht Kirchberg vor der großen Herausforderung das 27.000 m² große Areal der ehemaligen Kunstleder im Ortsteil Saupersdorf mit Leben zu füllen.

2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?

Die Stadt Kirchberg schreibt regelmäßig Baugebiete (vorwiegend zur Lückenbebauung) aus. Ebenso entstehen durch den Abbruch von Altbrachen neue Möglichkeiten für Bau- aber auch Gewerbegebiete, so wie auf dem Areal der ehemaligen Kunstlederfabrik im Kirchberger Ortsteil Saupersdorf.

Das Gelände weist eine Größe von insgesamt 27.000 m² aus. Der Stadtrat der Stadt Kirchberg hat sich mit Beschluss 21/2021 darauf verständigt, eine außerplanmäßige Aufwendung in den Haushaltsplan 2021 in Höhe von 40.000 € zu stellen und damit den Auftrag für eine Entwicklungsstrategie für das Areal der alten Kunstlederfabrik zu an die Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung in Chemnitz zu vergeben. Die Kosten sollen der Liquiditätsrücklage entnommen werden.

Erste Vorschläge für die Belegung des Areals wurden durch die WGS mbH Chemnitz bereits vorgelegt und den Bürger/innen in den Kirchberger Nachrichten 09/2021 bekannt gegeben. Am 12.10.2021 findet dazu eine Einwohnerversammlung im Festsaal der Stadt Kirchberg statt.
Geplant ist, auf dem Areal Ein- / und Mehrfamilienhäuser, betreutes Wohnen, Büro- und Kleingewerbe, einen neuen Spielplatz sowie ein neues Gerätehaus der Saupersdorfer Feuerwehr anzusiedeln. Auch die Kinder der Stadt Kirchberg werden in die Planungen einbezogen, indem Sie Ihre Vorschläge und Wünsche an den neuen Spielplatz malen, aufschreiben oder anderweitig kreativ gestaltet bei der Bürgermeisterin vorlegen.

Laut Rückmeldung der Bürgermeisterin sind bereits erste Rückmeldungen von potenziellen Eigenheimbauern eingegangen.

3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Schwierigkeit ist stets einen passenden Investor zu finden. Zudem werden die Probleme nach Abbruch von Altbrachen in Bezug auf die Unterbringung von Fledermäusen und/ oder heimischen Vogelarten größer. Die Naturschutzbehörde fordert zumeist Ersatznistkästen etc. Da diese in der Nähe des ursprünglichen Standortes sein sollen, ist damit die Erschließung neuer Gebiet schwieriger.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ressourcen werden anhand von Personalkapazitäten im Rathaus verwendet
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Es handelt sich um eine fortlaufende Maßnahme.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> fp_04.05.21 Entwicklungsstrategie Areal Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.1) fp_06.10.21 Varianten für Kunstleder-Areal (Anlage-Nr.: 5.5.2.2) fp_21.07.21 Ideen gesucht für neuen Spielplatz (Anlage-Nr.: 5.5.2.3) fp_22.04.21 Sprengung Schornstein Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.4) fp_26.02.21 Abriss Kunstlederfabrik (Anlage-Nr.: 5.5.2.5) fp_26.03.21 Sprengung wird zur Geheimsache (Anlage-Nr.: 5.5.2.6) fp_29.07.21 Abriss könnte länger dauern (Anlage-Nr.: 5.5.2.7) fp_30.04.21 Bewohner im Abrissgebäude Kunstleder (Anlage-Nr.:5.5.2.8) Kina_22.09.21 EW-Versammlung Zukunft Kunstleder (Anlage-Nr.5.5.2.9) Kina_25.08.21 Spielplatzideen (Anlage-Nr.: 5.5.2.10) Kina_26.05.21 Beschluss städtebauliche Studie (Anlage-Nr.: 5.5.2.11) Kina_26.05.21 Schornsteinsprengung (Anlage-Nr.: 5.5.2.12) Kina_27.01.21 Erschließung von Baugrundstücken (Anlage-Nr.: 5.5.2.13) Kina_28.07.21 Baugrundstücke Geiersberg (Anlage-Nr.: 5.5.2.14) fp_07.10.21 EW-Versammlung Zukunft Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.15) fp_16.10.21 Entwürfe Areal Kunstlederfabrik (Anlage-Nr.: 5.5.2.16) Kina_27.10.21 EW-Versammlung Pläne Kunstleder (Anlage-Nr.:5.5.2.17)



Ziel 5.6	Das bürgerschaftliche Engagement und die Ehrenämter werden wertgeschätzt.
Indikator / Erfolgskriterium	Bürgerschaftliches Engagement wird unterstützt und ausgeweitet.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Umsetzung des Zieles ist erfolgt. Ehrenämter werden wertgeschätzt und das bürgerschaftliche Engagement wird ausgeweitet und unterstützt.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Nachfolge gestaltet sich in einigen Bereichen als schwierig. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig mit dem Thema vertraut gemacht werden. Nur so können folgende Generationen die Ehrenämter fortführen und damit eine wichtige Rolle in der Gesellschaft einnehmen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.6.1	Fortführung der Ehrenamtskarte
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wird weiter fortgeführt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Kirchberg vom 24.10.2017 (Beschluss-Nr. 59/2017) über Einführung der Ausgabe der Sächsischen Ehrenamtskarte besteht für alle Ehrenamtlichen der Stadt Kirchberg die Möglichkeit der Antragstellung. Nach Prüfung der Angaben wird der Antragsteller in die kommende Stadtratssitzung eingeladen. In dieser wird die Ehrenamtskarte, verbunden mit einem persönlichen Dank der Bürgermeisterin und der Stadträte, dem Antragsteller ausgehändigt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Ehrenamtskarte, welche Vergünstigungen mit sich bringt, wird nur selten beantragt. Durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schließung von Einrichtungen war die Ehrenamtskarte fast gar nicht gefragt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Kostendeckung ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_24.02.21 Sächsische Ehrenamtskarte (Anlage-Nr.: 5.6.1.1)

<p>Maßnahme 5.6.2</p>	<p>Beantragung von Mitteln (Aufwandsentschädigung) für ehrenamtliche Verkehrshelfer an der Grundschule</p>
<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Die Maßnahme wird weiter fortgeführt.</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Um das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und die Potenziale der Gesellschaft zu entfalten braucht es nicht nur für das Gemeinwohl aktive Bürgerinnen und Bürger, sondern auch geeignete Rahmenbedingungen. Deshalb fördert der Freistaat Sachsen das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger auf der Grundlage des von Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. In einem Zuwendungsvertrag zwischen der Bürgerstiftung Dresden und der Stadt Kirchberg wird der Einsatz einer Verkehrshelferin an der Grundschule „Ernst Schneller“ in Kirchberg vereinbart.</p>
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Bei der Beantragung von Fördermitteln bestanden keine Schwierigkeiten. Mit positiver Resonanz kann auch in 2021 auf eine Bewilligung und somit der Förderung einer ehrenamtlichen Verkehrshelferin an der Grundschule geschaut werden.</p>
<p>4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?</p>	<p>Im oben genannten Vertrag werden im Bewilligungszeitraum 01.01. – 31.12.2021¹ Zuwendungen im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung in Höhe von 400,00 Euro gewährt. Der Betrag ergibt sich aus 10 Monatspauschalen à 40,00 Euro und berücksichtigt einen Projektteilnehmer. Um die Maßnahme weiter finanziell zu unterstützen wurde ein Budget von weiteren 500,00 Euro im Haushaltsplan 2021¹ der Stadt Kirchberg berücksichtigt, damit eine angemessene Aufwandsentschädigung gezahlt werden kann.</p>
<p>5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?</p>	<p>Nein.</p>
<p>6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?</p>	<p>---</p>
<p>7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?</p>	<p>Nein.</p>



8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

Ziel 6.1	Angebote für das Engagement von „Alt zu Jung“ sind abgesichert und Angebote von „Jung zu Alt“ sind geschaffen.
Indikator / Erfolgskriterium	Generationenübergreifende Angebote (Maßnahme 6.1.1 bis 6.1.3) sind realisiert.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Angebote für das Engagement von „Alt zu Jung“ sind vorhanden und werden abgesichert. Im Zusammenhang mit Ziel 3.2 ist erkennbar, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt möglich ist. Mit der Unterstützung von Jugendlichen aus einer sozialpädagogischen Wohngruppe der Stadt Kirchberg konnten ältere Bürgerinnen und Bürger den Umgang mit Medien leichter erlernen. Dies erfolgte über verschiedene Angebote des Familienzentrums Kirchberg.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Umsetzung von Angeboten für das Engagement von „Jung zu Alt“ sind durch die Corona-Pandemie fast nicht möglich gewesen. Weiterhin sind bei der Organisation Anbieter und Nachfrager unabhkömmlich. Das Akquirieren von Anbietern und Nachfragern war durch die Pandemie ebenso eingeschränkt.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	---
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein



8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.1	Die Ganztagsangebote durch Senioren und Seniorinnen der Stadt an der Grund- und Oberschule werden aufrechterhalten.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, die Maßnahmen finden jährlich statt. (Töpfern, Arbeiten mit der Nähmaschine & Handarbeit)
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Ansprache der Senioren (insgesamt 3 Personen), Vertragsaufbereitung, Durchführung, Bezahlung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Ein Angebot konnte nicht umgesetzt werden, da die Sicherheit der Senioren aufgrund Corona gefährdet war.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja, der Ressourcenverbrauch ist im Rahmen der Planung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Das Angebot "Töpfern" wird im neuen Schuljahr 2021/2022 durch eine zweite Person unterstützt
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Erweiterung des Sportangebotes in der Grundschule durch eine vierte Seniorin.
Sonstiges / Bemerkungen	



Maßnahme 6.1.2	Integration des Engagements von Jung zu Alt: „Schüler für Senioren“ in die Projektwochen des Gymnasiums und der Oberschule.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Auch hier hat uns die Corona-Pandemie im Jahr 2021 einen Strich durch die Rechnung gemacht. So waren die Schulen überwiegend geschlossen und damit Projektarbeit außerhalb des Lehrplanes nicht möglich. Dafür hat sich die Stadt Kirchberg etwas anderes einfallen lassen. Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen „Isolation“ von Pflegeeinrichtungen zum Schutze der Bewohner hat man die Jüngsten der Stadt in einem Aufruf über die Kirchberger Nachrichten gebeten, kleine Aufmerksamkeiten für die Senioren zu malen oder zu basteln. Diese wurden zentral in der Stadtverwaltung Kirchberg abgegeben und an die Bewohner/innen gesendet.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Hier besteht Handlungsbedarf für die Zukunft.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Sobald die Projektarbeit aufgenommen werden kann, müssen entsprechende Konzepte entwickelt und Teilnehmer (Jung und Alt) akquiriert werden.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Aktuell sind keine Ressourcen in Verwendung.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, durch die Corona-Pandemie.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	Anlagen: Kina_24.02.21 Kinderkunst für Senioren (Anlage-Nr.: 6.1.2.1)

Maßnahme 6.1.3	Patenschaften zwischen Senioren – Jugendlichen und Familien, Alleinerziehenden und Kirche
-----------------------	---

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Mit der Umsetzung der Maßnahme konnte noch nicht begonnen werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Aktuell sind noch keine Umsetzungsschritte gegangen worden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Durch fehlende Möglichkeiten einer Konzepterstellung in Zusammenarbeit aller Akteure konnte noch kein Schritt gegangen werden. Zudem gibt es einen neuen Pfarrer bzw. ist der ehemalige Pfarrer nicht mehr für die Kirchberger Kirche zuständig.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Für die Stadt Kirchberg entstehen keine Kosten.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	---
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Die Maßnahme wurde durch die Corona-Pandemie eingeschränkt.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein.
Sonstiges / Bemerkungen	

Der Jahresbericht 2021 wurde am 30.11.2021 dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

Erklärung der Projektleitung

Hiermit erkläre ich, dass die im Jahresbericht gemachten Angaben korrekt sind.

	
Unterschrift Bürgermeisterin	Unterschrift Projektleitung

Ort: Kirchberg

Datum: : 30.11.21

Anlagenverzeichnis

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>
1.1.1 Kommunikations- und Netzwerkplattform „AG Familie und Inklusion“	
fp_17.08.21 Lebenshilfe Bauprojekt Altmarkt (Anlage-Nr.: 1.1.1.1)	1
Kina_23.06.21 Hortumbau Kita Kinderland (Anlage-Nr.: 1.1.1.2)	3
Kina_24.02.21 Artikel Babybegrüßungsgeld (Anlage-Nr.: 1.1.1.3)	1
1.1.2 Netzwerk „Streetworker Treffen“	
Protokoll Streetwork vom 01.06.2021 (Anlage-Nr.: 1.1.2.1)	3
1.1.3 Organisation eines Infotages für Vereine im Rahmen des Borbergfestes	
fp_23.09.21 Berufsmesse ergänzt Altstadtfest (Anlage-Nr.: 1.1.3.1)	1
Kina_22.09.21 Ein Fest.Eine Messe (Anlage-Nr.: 1.1.3.2)	5
Kina_23.06.21 Aussteller für Berufsmesse gesucht (Anlage-Nr. 1.1.3.3)	1
Kina_25.08.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 1.1.3.4)	1
Kina_28.07.21 Berufsmesse 02.10.2021 (Anlage-Nr. 1.1.3.5)	1
Kina_31.03.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 1.1.3.6)	2
2.1.1 Arbeitsgruppe „Beschäftigte mit Familienverantwortung“	
2.1.2 Einrichten einer Spielmöglichkeit im Rathaus	
2.2.1 Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit im Haus der Parität	
Kina_22.09.21 Programm im Oktober (Anlage-Nr.: 2.2.1.1)	2
Kina_23.06.21 Aktionstag Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.2)	2
Kina_24.02.21 Ankündigung Smartphone Kurs (Anlage-Nr.: 2.2.1.3)	1
Kina_25.08.21 Ferienprogramm Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.4)	2
Kina_26.05.21 neue Leiterin Haus der Parität (Anlage-Nr.: 2.2.1.5)	1
Kina_26.05.21 Smartphone-Kurs (Anlage-Nr.: 2.2.1.6)	1

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>
Kina_27.01.21 Infos aus dem Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.7)	1
Kina_28.04.21 Online Angebote Mai (Anlage-Nr.: 2.2.1.8)	1
Kina_28.07.21 neues aus dem Familienzentrum (Anlage-Nr.: 2.2.1.9)	1
Kina_31.03.21 Smartphone-Kurs (Anlage-Nr.: 2.2.1.10)	1
Kina_31.03.21 Stellenausschreibung HdP (Anlage-Nr.: 2.2.1.11)	2
Kina_27.10.21 Praktikantin Haus der Parität (Anlage-Nr.: 2.2.1.12)	2

3.1.1 Stellenbesetzung Schulsozialarbeiter

3.1.2 Stellenbesetzung Berufseinstiegsbegleiter, Berufsmesse

fp_23.09.21 Berufsmesse ergänzt Altstadtfest (Anlage-Nr.: 3.1.2.1)	1
Kina_22.09.21 Ein Fest.Eine Messe (Anlage-Nr.: 3.1.2.2)	2
Kina_23.06.21 Aussteller für Berufsmesse gesucht (Anlage-Nr. 3.1.2.3)	1
Kina_25.08.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 3.1.2.4)	1
Kina_28.07.21 Berufsmesse 02.10.2021 (Anlage-Nr. 3.1.2.5)	1
Kina_31.03.21 Berufsmesse zum Altstadtfest (Anlage-Nr. 3.1.2.6)	2

3.2.1 Förderung der Medienkompetenz ab 25 Jahren

3.2.2 Förderung der Medienkompetenz ab 40 – 70 Jahre

fp_19.08.21 Smartphone-Grundkurs ab Oktober (Anlage-Nr.: 3.2.2.1)	1
Kina_22.09.21 Medienkaffee im Oktober 2021 (Anlage-Nr.: 3.2.2.2)	1
Kina_24.02.21 Ankündigung Smartphone-Kurs (Anlage-Nr.: 3.2.2.3)	1
Kina_25.08.21 Smartphone-Grundkurs (Anlage-Nr.: 3.2.2.4)	1

3.3.1 Kirchberger Nachrichten für Kinder

Kina_22.09.21 Kirchberg-Kids (Anlage-Nr.: 3.3.1.1)	2
Kina_23.06.21 Kirchberg-Kids (Anlage-Nr. 3.3.1.2)	1
Kina_31.03.21 Kirchberg-Kids (Anlage-Nr.: 3.3.1.3)	1
Kina_31.03.21 neue Kids-Seite (Anlage-Nr.: 3.3.1.4)	1

A-Nummer

Seitenanzahl

3.3.2 Kinderstadtplan

Broschüre Kita-Wegweiser (Anlage-Nr.: 3.3.2.1) 16

4.1.1 zielgerichtete und qualifizierte Auskunft im Empfangsbereich

fp_13.07.21 180 Menschen lassen sich impfen (Anlage-Nr.:4.1.1.1)	1
fp_15.05.21 Im Rathaus per QR-Code eingechekkt (Anlage-Nr.: 4.1.1.2)	1
fp_17.03.21 Corona-Testzentrum eröffnet in Kbg. (Anlage-Nr.: 4.1.1.3)	1
fp_19.04.21 Corona-Impfzentrum in der Turnhalle (Anlage-Nr.: 4.1.1.4)	1
fp_20.02.21 Kbg. hilft bei Impftermin Corona (Anlage-Nr.: 4.1.1.5)	2
fp_22.03.21 Aufruf Corona-Test BM (Anlage-Nr.: 4.1.1.6)	1
fp_24.04.21 Corona-Testbus in Kbg. (Anlage-Nr. 4.1.1.7)	1
fp_25.03.21 Menschen nutzen Testzentrum (Anlage-Nr.: 4.1.1.8)	1
fp_29.07.21 Impfteams rollen erneut an (Anlage-Nr.: 4.1.1.9)	1
fp_30.06.21 weiteres Impfwochenende (Anlage-Nr.: 4.1.1.10)	1
Kina_23.06.21 Impfteams kommen nach Kbg. (Anlage-Nr. 4.1.1.11)	2
Kina_24.02.21 Senioren erhalten Hilfe Corona (Anlage-Nr.: 4.1.1.12)	1
Kina_24.02.21 Stellenausschreibung Servicebüro (Anlage-Nr.: 4.1.1.13)	1
Kina_26.05.21 BM vermittelt Corona-Impftermine (Anlage-Nr.: 4.1.1.14)	1
Kina_26.05.21 Corona-Testbus in Kbg. (Anlage-Nr.: 4.1.1.15)	2
Kina_26.05.21 Corona-Warn-App im Rathaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.16)	1
Kina_27.01.21 neue Mitarbeiterin im Servicebüro (Anlage-Nr.: 4.1.1.17)	1
Kina_28.04.21 Apell BM (Anlage-Nr.: 4.1.1.18)	1
Kina_28.04.21 hunderte Senioren geimpft (Anlage-Nr.: 4.1.1.19)	1
Kina_28.04.21 Kinderkunst für Senioren (Anlage-Nr.: 4.1.1.20)	1
Kina_28.07.21 Impfkaktion im Rathaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.21)	1
Kina_28.07.21 Testzentrum Meisterhaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.22)	1
Kina_31.03.21 Co2-Ampeln für bessere Raumluft (Anlage-Nr.: 4.1.1.23)	2
Kina_31.03.21 Corona-Testzentrum Meisterhaus (Anlage-Nr.: 4.1.1.24)	2
Kina_31.03.21 Gesprächsangebot Brigitte Brode (Anlage-Nr.: 4.1.1.25)	1
Kina_27.10.21 Impfkaktion 2021 (Anlage-Nr.: 4.1.1.26)	1

4.1.2 Qualifizierte Beratung und Unterstützung im Bereich Soziales

4.1.3 Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention



	<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>
5.1.1	„Talk im Jugendclub“	
5.1.2	Stellenbesetzung Jugendclubleiter	
	fp_02.02.21 Sanitär Jugendclub Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.1.2.1)	1
	fp_18.08.21 Eröffnung Jugendclub Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.1.2.2)	1
	fp_21.08.21 Schlüsselübergabe JC Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.1.2.3)	1
	Foto JC Wolfersgrün 1 (Anlage-Nr.: 5.1.2.4)	1
	Foto JC Wolfersgrün 2 (Anlage-Nr.: 5.1.2.5)	1
	Foto JC Wolfersgrün 3 (Anlage-Nr.: 5.1.2.6)	1
	Foto JC Wolfersgrün 4 (Anlage-Nr.: 5.1.2.7)	1
	Foto JC Wolfersgrün 5 (Anlage-Nr.: 5.1.2.8)	1
	Foto JC Wolfersgrün 6 (Anlage-Nr.: 5.1.2.9)	1
	Foto JC Wolfersgrün 7 (Anlage-Nr.: 5.1.2.10)	1
5.1.3	Stellenbesetzung Streetwork	
	fp_27.04.21 Hilfe bei den Hausaufgaben JC Kbg. (Anlage-Nr.: 5.1.3.1)	1
5.2.1	Spielplatz im Familienzentrum	
	fp_24.02.21 Leutersbacher suchen Namen (Anlage-Nr.: 5.2.1.1)	1
	Kina_23.06.21 Storchenplatz Leutersbach (Anlage-Nr.: 5.2.1.2)	1
	Kina_24.02.21 Name für Spielplatz gesucht (Anlage-Nr.: 5.2.1.3)	1
5.2.2	Touristische Vermarktung Meisterhaus	
	Kina_22.09.21 Buchlesung Meisterhaus (Anlage-Nr.: 5.2.2.1)	1
	Kina_24.02.21 Lesung im April (Anlage-Nr.: 5.2.2.2)	1
	Kina_24.02.21 Schulbücher zum Ausleihen (Anlage-Nr.: 5.2.2.3)	1
	Kina_28.04.21 Mosaik-Sonderhefte Meisterhaus (Anlage-Nr.: 5.2.2.4)	1
	Kina_28.07.21 Unterricht mal anders (Anlage-Nr.: 5.2.2.5)	1
	Kina_31.03.21 Absage Buchlesung (Anlage-Nr.: 5.2.2.6)	2
	fp_05.10.21 Autor schildert Familiengeschichte (Anlage-Nr.: 5.2.2.7)	1
	fp_30.09.21 Roman basiert auf realem Fall (Anlage-Nr.: 5.2.2.8)	1

<u>A-Nummer</u>	<u>Seitenanzahl</u>
5.2.3	
musikalischer Auftritt der Kita´s	
5.2.4	
Familientag zum Borbergfest	
5.2.5	
Nutzung der Freilichtbühne	
fp_05.05.21 Borbergfest und Rundfahrt fallen aus (Anlage-Nr.: 5.2.5.1)	1
Kina_23.06.21 Wald-Classic 2022 (Anlage-Nr.: 5.2.5.2)	1
Kina_26.05.21 Absage Wald-Classic 2021 (Anlage-Nr.: 5.2.5.3)	1
Kina_28.04.21 Absage Borbergfest (Anlage-Nr.: 5.2.5.4)	1
Kina_27.10.21 Kirchberger Weihnachtsmarkt (Anlage-Nr.: 5.2.5.5)	1
Kina_27.10.21 märchenhafte Hingucker (Anlage-Nr.: 5.2.5.6)	1
Kina_27.10.21 Rückblick Altstadtfest (Anlage-Nr.: 5.2.5.7)	3
5.3.1	
Renaturierung Geh- und Radweg Grundstück Textilwerke	
fp_26.04.21 Blühwiesen in Kirchberg (Anlage-Nr.: 5.3.1.1)	1
5.3.2	
Generationenweg Anton-Günther-Berghaus	
5.3.3	
Ehrenamtliches Engagement von Schülern	
5.4.1	
Erweiterung Rad- und Wanderwegenetz in den Ortsteilen	
fp_05.07.21 Kirchberg baut weitere Radwege (Anlage-Nr.: 5.4.1.1)	1
fp_21.07.21 Promilleweg wird f. Radler hergerichtet (Anlage-Nr.: 5.4.1.2)	1
fp_25.03.21 Saupersdorf bekommt neuen Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.3)	1
Kina_23.06.21 Beschluss ÜPL Ausbau Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.4)	1
Kina_24.02.21 Widmung Geh- und Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.5)	1
Kina_24.02.21 Lückenschluss Radwegenetz (Anlage-Nr.: 5.4.1.6)	1
Kina_28.07.21 Beschluss ÜPL Rad-/ Wirtschaftsweg (Anlage-Nr.5.4.1.7)	1
Kina_28.07.21 Beschluss Radweg Wolfersgrün (Anlage-Nr.: 5.4.1.8)	1
Kina_27.10.21 Beschlüsse Geh- und Radweg (Anlage-Nr.: 5.4.1.9)	1
5.4.2	
Nutzungskonzept Ausbau 2. OG Kita Stangengrün	
fp_11.08.21 Haus der Begegnung Stangengrün (Anlage-Nr.: 5.4.2.1)	1
fp_16.06.21 Ortszentrum in Kita Stangengrün (Anlage-Nr.: 5.4.2.2)	1
Kina_23.06.21 Beschluss 31-21 Lebenshaus (Anlage-Nr.: 5.4.2.3)	1

A-Nummer

Seitenanzahl

5.5.1 Bereitstellung von Wohnraum

fp_08.09.21 Kirchberg zahlt für gutes Ortsbild (Anlage-Nr.: 5.5.1.1)	1
fp_29.04.21 Kbg. holt sich 1,2 Millionen Fördergeld (Anlage-Nr.: 5.5.1.2)	1
Kina_24.02.21 Geräumige Wohnung (Anlage-Nr.: 5.5.1.3)	1
Kina_25.08.21 Änderungen der RL Östl. Altstadt (Anlage-Nr.: 5.5.1.4)	2
Kina_25.08.21 Beschluss 53-21 Östl. Altstadt (Anlage-Nr.: 5.5.1.5)	1
Kina_25.08.21 Östl. Altstadt (Anlage-Nr.: 5.5.1.6)	1
Kina_25.08.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.7)	1
Kina_26.05.21 LEADER Förderung (Anlage-Nr.: 5.5.1.8)	1
Kina_26.05.21 Wohnung Goethestr. Zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.9)	4
Kina_26.05.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.10)	1
Kina_27.01.21 Wohnen in Zentrumsnähe (Anlage-Nr.: 5.5.1.11)	1
Kina_27.01.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.12)	1
Kina_28.04.21 LEADER-Förderung (Anlage-Nr.: 5.5.1.13)	1
Kina_28.07.21 LEADER-Förderung (Anlage-Nr.: 5.5.1.14)	1
Kina_27.10.21 Sanierung Torstraße 17 (Anlage-Nr. 5.5.1.15)	3
Kina_27.10.21 Wohnung zu vermieten (Anlage-Nr.: 5.5.1.16)	1

5.5.2 Erschließung von Baugebieten

fp_04.05.21 Entwicklungsstrategie Areal Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.1)	1
fp_06.10.21 Varianten für Kunstleder-Areal (Anlage-Nr.: 5.5.2.2)	1
fp_21.07.21 Ideen gesucht für neuen Spielplatz (Anlage-Nr.: 5.5.2.3)	1
fp_22.04.21 Sprengung Schornstein Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.4)	2
fp_26.02.21 Abriss Kunstlederfabrik (Anlage-Nr.: 5.5.2.5)	1
fp_26.03.21 Sprengung wird zur Geheimsache (Anlage-Nr.: 5.5.2.6)	1
fp_29.07.21 Abriss könnte länger dauern (Anlage-Nr.: 5.5.2.7)	1
fp_30.04.21 Bewohner im Abrissgebäude Kunstleder (Anlage-Nr.:5.5.2.8)	1
Kina_22.09.21 EW-Versammlung Zukunft Kunstleder (Anlage-Nr.5.5.2.9)	4
Kina_25.08.21 Spielplatzideen (Anlage-Nr.: 5.5.2.10)	1
Kina_26.05.21 Beschluss städtebauliche Studie (Anlage-Nr.: 5.5.2.11)	1
Kina_26.05.21 Schornsteinsprengung (Anlage-Nr.: 5.5.2.12)	1
Kina_27.01.21 Erschließung von Baugrundstücken (Anlage-Nr.: 5.5.2.13)	1
Kina_28.07.21 Baugrundstücke Geiersberg (Anlage-Nr.: 5.5.2.14)	1
fp_07.10.21 EW-Versammlung Zukunft Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.15)	1
fp_16.10.21 Entwürfe Areal Kunstlederfabrik (Anlage-Nr.: 5.5.2.16)	1
Kina_27.10.21 EW-Versammlung Pläne Kunstleder (Anlage-Nr.: 5.5.2.17)	1

5.6.1 Fortführung Ehrenamtskarte

Kina_24.02.21 Sächsische Ehrenamtskarte (Anlage-Nr.: 5.6.1.1)	1
---	---

A-Nummer

Seitenanzahl

5.6.2 Verkehrshelfer Grundschule

6.1.1 Aufrechterhaltung von Ganztagsangeboten

6.1.2 „Schüler für Senioren“

Kina_24.02.21 Kinderkunst für Senioren (Anlage-Nr.: 6.1.2.1)

1

6.1.3 Patenschaften